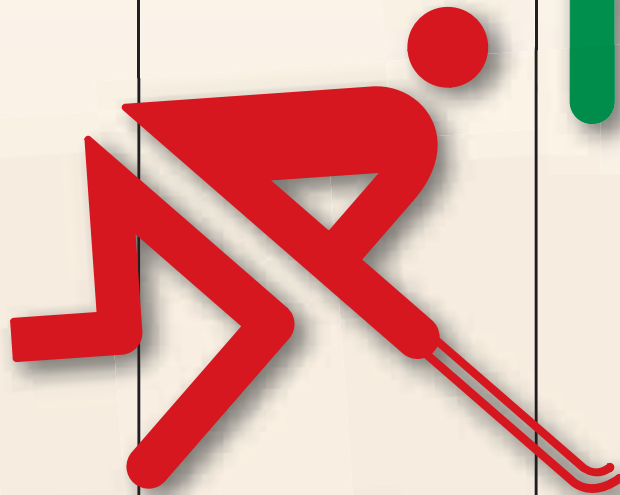
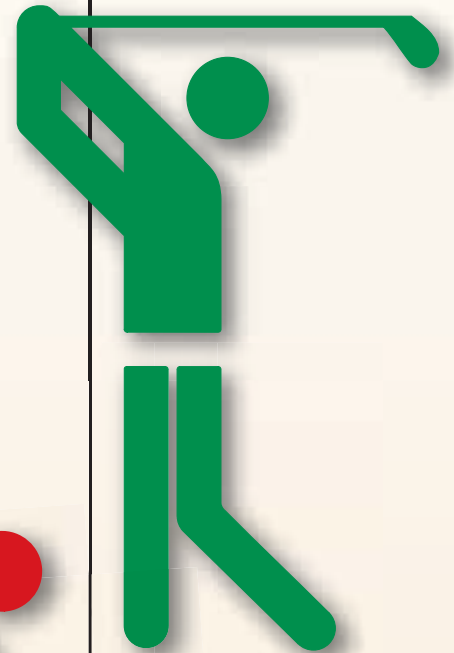


# CLUB

## Nachrichten

Januar 01/2008  
Februar 02/2008  
71. Jahrgang



**RUDERN**

**TENNIS**

**HOCKEY**

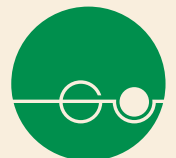
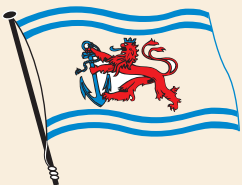
**GOLF**

DÜSSELDORFER  
RUDERVEREIN 1880 e.V.

ROCHUSCLUB  
DÜSSELDORFER  
TENNISCLUB e.V.

DÜSSELDORFER  
HOCKEY CLUB 1905 e.V.

GOLF CLUB HUBBELRATH  
Land und Golf Club Düsseldorf e.V.



# Zuverlässig wie ein Schutzengel.

## Das ist die Provinzial.



[www.provinzial.com](http://www.provinzial.com)

Immer da.  
Immer nah.

# PROVINZIAL

Die Versicherung der  Sparkassen

## IMPRESSUM

### Herausgeber

Werbeberatung

### FRIEDRICH NONN

Eichendorffstr. 48 · 47800 Krefeld

Telefon 0 21 51 · 2 71 67

Telefax 0 21 51 · 80 12 81

E-Mail [info@club-nachrichten.de](mailto:info@club-nachrichten.de)

### Herstellung/Anzeigenverwaltung

### NONNSTOP Marketing Services

Tubitec GmbH

Bismarckstr. 114 · 47799 Krefeld

Telefon 0 21 51 · 65 07 68 0

Telefax 0 21 51 · 65 07 68 11

E-Mail [info@nonnstop.de](mailto:info@nonnstop.de)

### Anzeigenrepräsentant

Klaus Kaliebe

Flünnertzdyk 268b · 47802 Krefeld

Telefon 0 21 51 · 56 39 35

Telefax 0 21 51 · 56 39 76

### Redaktion

Rudern Marianne Imhof-Minnerop

Tennis Rochusclub-Presseteam

Hockey Bernd Gossens

Golf Presseteam

### Erscheinungsweise: Alle zwei Monate.

Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten. Nachdruck nur mit Genehmigung des Herausgebers. Für unverlangt eingesandte Bilder und Manuskripte keine Gewähr.

[www.club-nachrichten.de](http://www.club-nachrichten.de)



## RUDERN

- 4 Dank an Herrn Dr. Heinz Capelle
- 5 An der schönen blauen Donau
- 6 Guten Morgen, meine Kinder!
- 9 Hase und Ems 2008
- 9 Termine und Daten
- 10 Ruderstatistik 2007



## HOCKEY

- 16 HockeyNachLese
- 17 Nachruf
- 17 Termine Großer Oster-Brunch / Maifeier
- 17 Der besondere Geburtstag
- 18 Flower-Power – Karneval 2008
- 20 Blick zurück – auf's Alt-Herren-Jahr 2007



## TENNIS

- 12 Bericht über die  
Ordentliche Mitgliederversammlung des  
Rochusclub Düsseldorfer Tennisclub e.v.  
am 05.12.2007 im Clubhaus
- 13 Grußwort
- 13 Winterhallenrunde – super Erfolge!!!
- 13 Harald Theissen –  
jetzt als Trainer ganz im Club
- 13 ARAG WORLD TEAM CUP 2008 –  
das WM-Fieber steigt
- 13 Terminplan  
Fun & Sport 2008
- 13 Personenstandsanzeigen
- 14 Termine 2008



## GOLF

- 22 Winterarbeiten
- 23 Das Hubbelrather Clubhaus bekommt ein  
neues Kleid – Impressionen eines Umbaus
- 24 Seniorenkreis
- 24 Bridgeturnier bei Gabriele von Arnim
- 25 Golf Wildlife
- 26 Monatsplan März und April 2008



## Individualität hat einen Namen, seit über 100 Jahren!

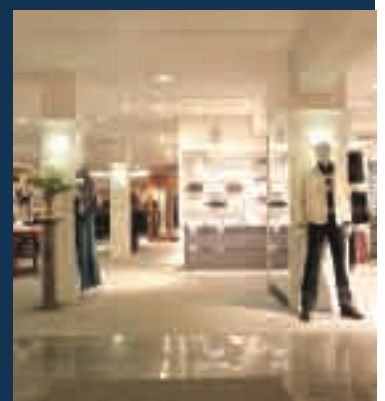
Wir sind Ihr Spezialist für Maßkonfektion,  
Maßhemden und Gesellschaftsbekleidung.

**SCHAFFNER**

SEIT 1903

DER HERRENAUSSTATTER

Steinstraße 16-18 · 40212 Düsseldorf · Telefon 02 11 32 56 44  
[www.schaffner-der-herrenausstatter.de](http://www.schaffner-der-herrenausstatter.de)



## ORGANISATION

### Düsseldorfer Ruderverein 1880 e.V.

Beatrice Lindecke  
Suibertusstr. 31 · 40223 Düsseldorf  
Telefon 02 11 · 3 01 59 47  
Telefax 02 11 · 40 73 21  
E-mail b.lindecke@t-online.de  
Vereinsziffer Landessportbund 1001201

### Bootshaus

Düsseldorf-Hamm · Fährstraße 253b  
Strom-km 738  
Telefon 02 11 · 30 49 65

### Ehrenvorsitzender

Dr. Heinz Capelle †  
Holbeinstraße 16 · 40237 Düsseldorf  
Telefon 02 11 · 66 04 24

### 1. Vorsitzender

Michael Trube  
Friedrichstraße 13-15 · 40217 Düsseldorf  
Telefon 02 11 · 37 07 79  
Telefax 02 11 · 37 47 22

### 2. Vorsitzende

Marianne Imhof-Minnerop  
Nikolausstr. 45 · 40589 Düsseldorf  
Telefon 02 11 · 75 82 28  
E-mail marianne.imhof-minnerop@gmx.de

### Schriftführer

Beatrice Lindecke · (siehe oben)

### Kassenwarte

Dr. Regina Dreesbach-Buchholz  
Achenbachstr. 42 · 40237 Düsseldorf  
Telefon 02 11 · 69 11 85 8  
Büro 02 11 · 66 54 52  
Telefax 02 11 · 66 05 27

Michael Trube · (siehe oben)

### Ruderwart

Christian Althof  
Alt Himmelgeist 20 · 40589 Düsseldorf  
Telefon 02 11 · 7 59 85 44

### Frauen-Ruderwartin

Bärbel Debrand-Passard  
Siegfriedstr. 20 · 40549 Düsseldorf  
Telefon 02 11 · 55 25 30

### Jugendwart

Clemens Welter  
Banktr. 11 · 40476 Düsseldorf  
Telefon 02 11 · 49 43 73

### Clubnachrichten

Marianne Imhof-Minnerop · (siehe oben)

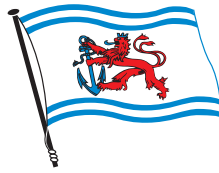
### Bankkonten

HSBC Trinkaus AG  
Konto-Nummer: 983 012  
Bankleitzahl: 300 308 80

Internet: [www.driv1880.de](http://www.driv1880.de)

E-Mail: [info@driv1880.de](mailto:info@driv1880.de)

Redaktionsschluss jeweils am 2. des  
Erscheinungsmonats (Februar, April,  
Juni, August, Oktober, Dezember)



# RUDERN

## Dank an Herrn Dr. Heinz Capelle

Im Alter von 21 Jahren trat Herr Dr. Capelle dem Düsseldorfer Ruderverein bei. Es war eine schwierige Zeit, die von internen Auseinandersetzungen um die politische Ausrichtung des Vereins geprägt war. Es bedurfte besonnener Menschen, um den Verein aus dieser existenzbedrohenden Auseinandersetzung zu befreien und ihn vor der Spaltung zu retten. Obwohl sehr jung an Jahren und Neuling im Verein, engagierte Herr Dr. Capelle sich von Beginn an bei den Kräften, die die unterschiedlichen Richtungen wieder zusammenführen und den Verein von den störenden, politisch geprägten Anschauungen befreien wollten. Schon drei Jahre nach seiner Aufnahme wurde er 1938, gerade einmal 24 Jahre alt, als Schriftführer in den Vorstand berufen. Er wirkte massgeblich an der Versöhnung der unterschiedlichen Richtungen, die den Verein seit 1933 geprägt hatten, mit. Seine Einberufung zur Wehrmacht beendete leider schon nach kurzer Zeit sein Wirken.

Zum Glück für den Verein konnte er sich jedoch schon bald nach Kriegsende wieder zur Verfügung stellen und tatkräftig bei dem Wiederaufbau helfen. In den 50-er Jahren übernahm er wiederum das Amt des Schriftführers. Im Jahre 1964 wurde er zum 1. Vorsitzenden gewählt. Bis zu seinem Ausscheiden aus diesem Amt nach den grossartigen Jubiläumsfeiern zum 100-jährigen Bestehens des Düsseldorfer Rudervereins im Jahre 1980 hat sein Wirken den Verein geprägt und vorangetrieben. Herr Dr. Capelle, Ruderer seit 1927, legte besonderen Wert auf eine qualifizierte Ausbildung der Anfänger, engagiert betrieb er die Erhaltung des Vereinshauses und des Bootsparks. Er forderte von allen Vereinsmitgliedern sportliches und gesellschaftliches Engagement und war dadurch in den Augen vieler nicht immer einfach, ja häufig schon unbequem. Für ihn bedeutete Vorstandsarbeit, den Verein voranzubringen und auf die sich wandelnden Zeiten vorzubereiten. Harmoniestreben als oberste Maxime des Vereinsleben und zufriedenes Verharren im Althergebrachten waren für ihn, der weitsichtig dachte, gefährlich und für die Entwicklung hinderlich. Er scheute sich nicht vor Konflikten, wenn sie zum Wohle des Vereins ausgetragen werden mussten. Als er im Jahre 1980 sein Amt als 1. Vorsit-



zender niederlegte, konnte er stolz auf das Erreichte zurückblicken. In den sechzehn Jahren, in denen er den Verein geführt hat, hat er ihn auf die Zukunft vorbereitet. Der Dank der Mitglieder drückte sich darin aus dass er in der Mitgliederversammlung des Jahres 1981 zum Ehrenvorsitzenden gewählt wurde.

Bis zu seinem Tode am 27.12.2007 förderte er tatkräftig die Ziele, die für ihn immer Antrieb für sein Engagement gewesen sind. Die Jugendarbeit, eine solide ruderische Ausbildung der Anfänger, die Gemeinschaft und Solidarität der Mitglieder sowie eine solide finanzielle Grundlage waren ihm wesentlich für den zukunftsweisenden Bestand des Vereins. Besonders dankbar bin ich ihm für seinen väterlichen Rat, der uns die Vorstandsarbeit in vielen Dingen erleichterte. Wir haben mit Herrn Dr. Capelle eine Persönlichkeit verloren, die sich unschätzbare Verdienste um unseren DRV erworben und den Verein über Jahrzehnte geprägt hat. Mit innigem Dank und tiefer Trauer nehmen wir von ihm Abschied.

Michael Trube

# „An der schönen blauen Donau“

Der weltberühmte Donauwalzer von Johann Strauß Sohn besingt nicht den heutigen Donaustrom, sondern die „Alte Donau“. Denn zur Zeit der Komposition und Erstaufführung des Walzers 1867 war die Donau noch nicht reguliert, sondern floss im Bett der Alten Donau.

Seit knapp einem Jahr ist die Donau mein neues Ruderrevier. Vom Rhein hatte es mich vor sechs Jahren aus beruflichen Gründen nach Frankfurt an den Main verschlagen. Mit Frankfurt und den Hessen bin ich allerdings nie so richtig warm geworden und das Rudern zwischen den Schleusen Griesheim und Offenbach hat mich auch nicht wirklich begeistert.

Eigentlich hatten Manfred und ich geplant, nach Düsseldorf zurückzugehen. Doch es kommt häufig anders als man denkt und so bin ich am Ende des Tages in Wien gelandet. Im März letzten Jahres habe ich mich in Wien auf die Suche nach einem neuen Ruderverein gemacht. Mit 13 Rudervereinen war die Auswahl sehr groß. Die meisten der Wiener Rudervereine haben sich auf das Rennrudern spezialisiert und liegen an der Alten Donau, die vor der großen Donauregulierung 1870 bis 1875 der Hauptarm des damaligen Donaustroms war. Bei der Regulierung wurde der Donaustrom im neu geschaffenen „Durchstich“ zusammengefasst und die Alte Donau vom Flussbett getrennt. Heute hat die Alte Donau den Charakter einer großen „Badewanne“. Beim Proberudern auf der Alten Donau habe ich Wellen, Kribben und Frachtschiffe vermisst und bin am Ende bei den „Stromrudern“ direkt am Donaustrom gelandet.

Viele von Euch kennen den Wiener Ruderverein Donauhört bereits von Donau-Wanderfahrten. Der Verein wurde 1867 gegründet und ist der zweitälteste Ruderverein Österreichs. Er liegt in Nußdorf am Donaustrom-Kilometer 1.933,6 und ist mit ca. 90 Mitgliedern relativ klein. Breitensport und Wanderfahrten stehen heute im Mittelpunkt des Vereins. Auf unserer Hausstrecke rudern wir vorbei an den Nußdorfer Weinbergen bis zu Fähre Klosterneuburg. Der Blick auf den Leopoldsberg und den Kahlenberg sind jedesmal wieder beeindruckend. Besonders wenn die Sonne morgens beim „Frühstücks-Rudern“ über den Wiener Hausbergen aufgeht.

Aber auch in Wien gilt „andere Länder, andere Sitten“. So stoßen wir hier z.B. nicht von der Bridge ab, sondern setzen uns ins Boot und lassen uns von der Strömung „abstoßen“. Das war für mich am Anfang doch ungewohnt. Auch waren die schmalen Renniggs, mit denen wir hier überwiegend rudern, für mich am Anfang Neuland. Mittlerweile liebe ich die Renniggs und möchte sie nicht mehr missen. Und nach dem Rudern wartet beim Donauhört leider



auch kein leckeres Essen der Ökonomie auf uns. Das Motto beim Donauhört ist „Selbstversorgung“ und Picknick in der Gartenlaube.

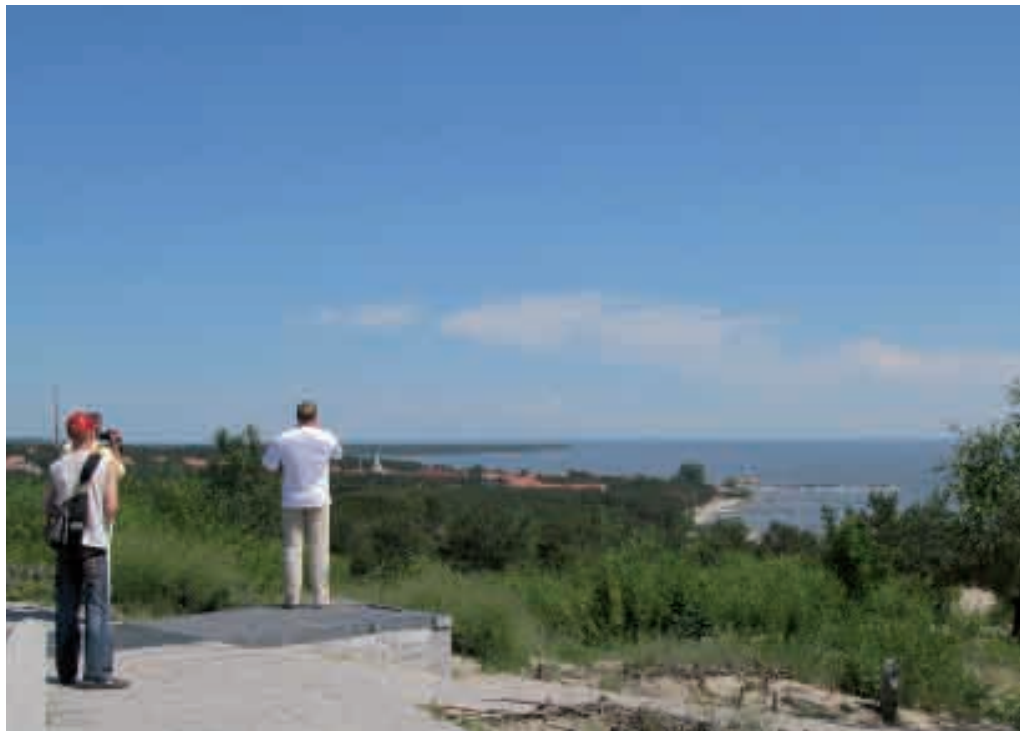
Auch wenn ich Euch und den Rhein sehr vermisse, fühle ich mich beim Wiener Ruderverein Donauhört sehr wohl und das Rudern auf der Donau macht mir großen Spaß. Seit Februar arbeitet Manfred auch in Wien und das Pendeln zwischen Main und Donau hat endlich ein Ende. Jetzt müssen wir in Wien nur noch eine Wohnung finden, Umzugskästen packen und die Zelte in Frankfurt endgültig abbrechen.

Manfred und ich laden Euch alle herzlich ein, mit uns den Blick auf den Leopoldsberg und den Kahlenberg vom Ruderboot zu genießen. Andreas und Sebastian Kutter haben dies bereits letztes Jahr getan. Und ich glaube ich übertreibe nicht, wenn ich schreibe, dass es Sebastian bei uns mit den Renniggs so richtig gut gefallen hat.

Und, liebe Düsseldorfer Damen: die Damen-Wanderfahrt ist organisiert! Nachdem Gudrun Winneke mich in der Juli/August-Ausgabe der Club Nachrichten daran erinnert hat, dass ich nur noch genügend Boote organisieren muss, habe ich mich „gekümmert“. Die Route ist geplant, drei C-Boote sind organisiert, die Jugendherbergen sind gebucht und hungern werden wir auch nicht. Wir werden von Melk bis Wien rudern. Schaut Euch schon einmal Dürnstein und den Leopoldsberg auf den Fotos an. Ich freue mich auf Euch und hoffe, dass Ihr am Ende der fünf Tage versteht, warum ich mich in Wien so wohl fühle.

Liebe Düsseldorfer Herren, liebe Düsseldorfer Jugendliche und liebe Düsseldorfer „Berufsjugend“, auch Ihr seid herzlich nach Wien eingeladen.

Rike Poppe



## ... bis an die Memel „Guten Morgen, meine Kinder!“

Es ist schon ein eigenartiges Gefühl, wenn man an den Fluss kommt, der in der ersten Strophe unserer Nationalhymne erwähnt wird. Viele von unseren Fahrtteilnehmern haben sie in den ersten Schuljahren oft gehört und mussten sie auch mit erhobenem Arm mitsingen.

In der Nachkriegszeit wurden in der sowjetischen Besatzungszone durch Druck der Kommunisten die KONSUM-Läden eingeführt. Es wurde gewitzelt: Was heißt KONSUM? Lösung: Keine Oder-Neiße, sondern unsere Memel. Damit waren die ehemals deutschen Ostgebiete gemeint. Wir waren jedenfalls gespannt auf das Land Litauen und unsere Ruderstrecke, die hier vor uns lag. Sie verlief von Druskininkai nahe der Grenze zu Weißrussland bis Kaunas, der alten litauischen Hauptstadt, die kein Bestandteil des Deutschen Reiches gewesen war.

Unserem Kibi haben wir es zu verdanken, dass er uns an die östlichste Grenze der Europäischen Gemeinschaft, in das schöne Land Litauen führte. Ein Land mit viel Geschichte, dessen Bevölkerung zur Volksgruppe der Balten zählt und um 1430 zu einem der mächtigsten Staaten Europas gehörte. Geographisch liegt 25 km nördlich von Vilnius (Wilna) der Mittelpunkt Europas. Aber davon wollen die Bewohner wenig wissen. Sie fühlen sich der EU zugehörig, und

für deren Mittelpunkt wurde 2007 bei Gelnhausen (Hessen) ein Denkmal enthüllt.

Die Fahrt verlief vom 2. bis 12. Juni mit den Teilnehmern: Klaus Breidenbach, Ekart Collet, Gerd Gilz, Klaus Glaser, Roland Hüttich, Jochen Pollack, Hubert Schildhauer, Wolfram Schildhauer, Karl-Heinz Schminke, Karl Schöning, Werner Schöning, Detlev Riesner, Detlev Sewczyk, Wolfgang Trube und Jürgen Werner.

Am 2. Juni trafen wir uns am Düsseldorfer Flughafen und konnten nach einigen Aufregungen – Karl hatte einige Schwierigkeiten mit dem Fahrplan der Bundesbahn, Roland mit einer überfüllten Flughafentoilette – eine Fokker 50 Turboprop der AIR BALTIC besteigen. Im Gegensatz zu einem Flug im großen, anonym wirkenden Düsenjet, war es doch etwas Ungewöhnliches, beim Einstieg persönlich vom Pilot begrüßt zu werden, der freundlich aus dem offenen Cockpit-Fenster schaute.

Etwas langsam und manchmal taumelnd brachte uns der kleine Vogel nach Vilnius (Wilna). Ab hier begann nun die Vollversorgung mit Autofahrt zu den Start- und Endpunkten, Essen, Getränke, Bootsgestellung, Stadtführungen und weiterer guter Betreuung durch Vidmantas und Rokas Galubauskas und Vida Busse

(merke: Männliche Namen enden auf „as“, weibliche auf „a“). Ein Kleinbus brachte uns nach Birstonas, einem Mineralbadeort, in unser gediegenes Hotel „Audenis“, das für die kommende Woche unser Standquartier war. Schon am ersten Abend lernten wir die bodenständige, wohlschmeckende und gut bekömmliche litauische Küche kennen, die uns auch die kommenden Tage immer wieder aufs Angenehmste überraschte.

Am Sonntag wurden wir zu unserem Startpunkt Druskininkai gefahren, wieder ein Solebad (druska = Salz). Vorher war aber noch die Besichtigung des Grūtas-Parks eingeplant. Hier sind die steinernen und bronzenen Heroen der Sowjetunion versammelt. Da standen nun viele Lenins, Stalin, Marx, Kalinin, Dserschinski und furchtbar starrblickende Skulpturen des „Sozialistischen Realismus“. Dies alles mit Viehwaggons, Wachtürmen, Stacheldraht in Gulag-Lager-Atmosphäre als Mahnstätte an die 260.000 Opfer der Sowjetrepression. Uns hat das enorm beeindruckt. Der Stifter dieses Parks bekam 2001 dafür den alternativen Nobelpreis.

Vidmantas, Vida und Rokas übergaben uns nun die Boote: 2 C-Zweier m. St. und die Barke „Santa Vida“, ein schwerer Eigenbau. Der Fluss: Träge dahinfließend, rechts und links das Auge beruhigende,

sattgrüne Auenlandschaft. Ganz selten war hinter Bäumen versteckt ein Bauernhof zu sehen. Die Stimmung wurde lebhaft, wenn das Boot auf einer Sandbank festfuhr und der „sturmanas“ mal wieder nicht aufgepasst hatte. Am Tagesziel bei Merkine (28 km) wurden wir mit „litauischem Mineralwasser“ begrüßt. Das war ein selbstgebranntes 55 %iger snapsas namens NAMINE. Dazu gab es Schinkenspeck, Landgurken, Brot und Zwiebeln.

Am Montag ruderten wir durch pure Naturlandschaft fernab jeder Zivilisation von Merkine nach Nemunaitis (45 km). Mittags war kein Gasthaus zu sehen, aber da kam die Überraschung: Vida öffnete die Luken der Barke und siehe, es kamen die leckersten Sachen hervor, sogar viel alkoholisches, was wir aber bei der Hitze vermieden. Ja Vida war die Mutter der Kompanie. Sie ist eine Litauerin, frühere Rennruderin aus dem Leistungskader, verheiratet mit einem Hamburger Ruderer und organisiert alles prächtig. Nur die nach ihr benannte schwere Barke hat sich etwas verzogen und verbog uns den Rücken. Na, ein Ruderer nimmt auch das hin und fühlt sich nicht wie eine Prinzessin auf der Erbse. Das trifft auf Detlev Sewczyk zu, als er am Tagesziel ausrutschte und sich das Schienbein blutig schlug. Rokas brachte ihn in eine Klinik zum Nähen und nach 2 Tagen war er wieder einsatzfähig.

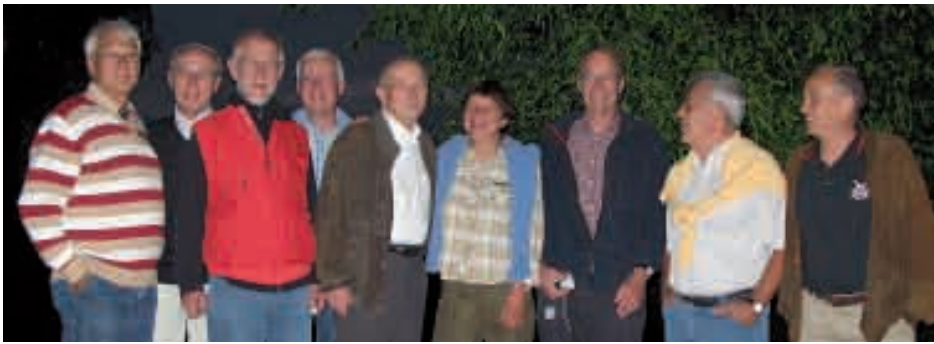
Dienstag: Ruderetappe von Nemunaitis bis Nemajunai (45 km)

Mittwoch: Tagesausflug nach Trakai und Besichtigung der Inselburg im Galvé-See. Von hier aus regierten die litauischen Großfürsten im 13. Jahrhundert das Reich. Wir erfuhren einiges über 200 hier lebenden Karäer, Nachfahren einer strenggläubigen, altjüdischen Sekte und sahen ihre gelben Holzhäuser und die Kenessa (Tempel). Wir aßen im imposanten Ruderzentrum, atmeten etwas Trainingsatmosphäre und begrüßten Detlev Riesner, der mit dem Flugzeug eingetroffen war.

Am Nachmittag ging es weiter nach Vilnius, – deutsch: Wilna, polnisch/russisch: Wilno, jüdisch: Vilne. Im vorigen Jahrhundert wechselte die Stadt acht Mal den Namen. Seit der 1991 zurückerkämpften Freiheit ist sie Hauptstadt von Litauen. Wir bewunderten die herrlichen Barockkirchen, die wieder vorbildlich restauriert sind (die schönste sollte eine Autowerkstatt werden), die Parlamentsgebäude, die Prachtstraße und die Plätze.

Die nächsten Tage war wieder Rudern angesagt. Zum Frühstück begrüßte uns Vida immer mit: „Guten Morgen, meine Kinder“. Uns schmeckten die litauischen Gerichte, vor allem die erfrischende Borschtsch-Suppe, die aus Roter Bete, Gurken, Gemüse, Buttermilch und Kefir besteht. Wir bekamen sie 7-mal serviert und hätten sie noch öfter essen können. (Rezept ist vorhanden).





Es ging noch 4 Tage durch die bezaubernde Landschaft mit viel Grün und noch mehr Wasser. Dem Steuermann wurde nachgesagt, er hätte „die Nase vom Gucken voll“. Wir rudern über Nemajunai – Birstonas – Kruonis und den 93 km-langen Stausee, das Kauwasser Meer, bis Kaunas. Vor unserem Auszug aus dem schönen Hotel in Birstonas erlebten wir noch das große Stadtfest. Tausende Menschen feierten am Memelufer an einem schönen Sommerabend bei Musik und Tanz. Anlässlich eines Ballonfahrer-Wettbewerbes stiegen zweimal 18 Ballons in den Himmel. Gegen Mitternacht begann ein großartiges Feuerwerk. Im Yachthafen von Kaunas endete am Sonntag die Fahrt. Plötzlich spürten wir Hafensphäre, mit Kränen, Lastwagen, viel Beton, Rost – und es roch nach Tang. Die schwere Barke wurde nun verladen und wir bezogen eine neue Unterkunft am Hafen, die sich noch den sozialistischen Charme bewahrt hatte. Zum Abendessen mundete uns erneut der Borschtsch.

Kaunas (Kauen) ist die zweitgrößte Stadt Litauens und war von 1920 bis 1940, als Vilnius von Polen annektiert war, die provisorische (heute noch heimliche) Hauptstadt. Wir besichtigten die mittelalterliche Altstadt mit der wuchtigen Kathedrale St. Peter und Paul, das „Weißer Schwan“ genannte barocke Rathaus und schlenderten über die 1,5 km lange Freiheitsallee auf der gerade eine interessante Autoausstellung stattfand. Augenzwinkernd erklärte uns die Stadtführerin, dass man in zaristischer Zeit 14 Tage benötigte, um die Memelbrücke zu überqueren: Damals galt in Russland noch der julianische, im gegenüberliegenden Deutschland der gregorianische Kalender.

Der letzte Tag, Montag, der 11.06., wurde von einigen Teilnehmern zur Besichtigung, von anderen zu einem Ausflug an die Kurische Nehrung genutzt. Für uns bleibt es unvergesslich, bei herrlichem Sonnenschein das Kurische Haff zu erleben und die hohen Wanderdünen zu besteigen. Im See-Bade-Ort Nidden (Nida) mit seinen schmucken, alten Fischerkaten, der liebevoll restaurierten evangelischen Fischerkirche und dem Thomas-Mann-Haus, verspeisten wir am Mittag einen an Größe nicht zu überbietenden Räucherfisch dessen Gräten uns noch in Erinnerung sind. Zum Abschluss des Tages besuchten wir noch die Stadt Klaipėda (Memel) mit der Altstadt sowie dem Theaterplatz mit der Brunnenfigur des „Ännchen von Tharau“, die von Gräfin Dönhoff gestiftet wurde.

Als sich am Dienstag unser Flugzeug über Tiefenbroich senkte und wir uns anschließend am Flughafen erfüllt mit vielen neuen Eindrücken verabschiedeten, wussten wir, dass wir eine europäische Völkerfamilie sind.

Kibi, wir danken Dir, dass Du uns diese Reise möglich gemacht hast und Vida, Vidmantas und Rokas, dass ihr uns so fürsorglich durch Euer schönes Land geführt habt.

Roland Hüttich



## Hase und Ems 2008

Nicht nur gelegentlich zu hörende, schwärmende Erinnerungen an Ruderfahrten auf Ems und Hase bewogen mich, das diesjährige Fahrtenprogramm mit einer Fahrt auf beiden Flüssen zu ergänzen. In alter DRV-Tradition lernte ich 1964 die reizvolle Landschaft von Ems und Hase als Juniorteilnehmer an einer der viel gerühmten Fahrten von Dr. Willibald Mense kennen. Später während meiner Osnabrücker Ruderzeit gehörten Ems und Hase zur erweiterten Hausstrecke.

In der Zeit von Donnerstag 19. bis Sonntag 22. Juni plane ich eine Fahrt von jeweils 2 Tagen zuerst auf der Hase von oberhalb Lönigen bis Meppen (75

Km) und anschließend auf der Ems von Greven nach Hanekenfähr (84 Km). Streckenverlauf und Teilnahme eventuell nur an 2 Tagen können flexibel nach Teilnehmerwunsch gestaltet werden. Die Übernachtung ist in Hotels vorge-sehen; Luftmatratzenquartier ist außer an der Hase möglich.

Interessenten bitte ich, bis Ende März Ihren Teilnahmewunsch mitzuteilen unter Telefon 0208-52615 oder durch Eintrag in die Meldeliste am Schwarzen Brett in der Bootshalle. Auf eine rege Teilnahme freut sich

Michael Faulhaber

## Alfred Henke †

Der Düsseldorfer Ruderverein 1880 e.V. trauert um Herrn Alfred Hehnke, der am 7. Januar 2008 verstarb. Herr Hehnke war seit 1951 Mitglied und ein großer Unterstützer unseres Vereins – unter anderem verdanken wir ihm das sehr beliebte Boot „Moppelmax“.

Wir werden Herrn Hehnke ein ehrendes Andenken bewahren.

## Termine und Daten

### Hochzeit

Wir gratulieren **Dirk Breidenbach** und seiner Frau **Lena** zu ihrer Vermählung am 21. Januar 2008! Viel Glück für den gemeinsamen Lebensweg!

### Geburt

Mit einiger Verspätung gratulieren wir **Robert Werner** und seiner Frau **Kirsten** zur Geburt von **Janis** am 26. August 2007!

Wir gratulieren **Bettina Mertes-Strümper** und **Jens Strümper** zur Geburt ihrer Zwillinge **Olivia** und **Franziska** am 26. Januar 2008!

### Besondere Geburtstage

13. März	<b>Rudi Sakendorf</b>	65 Jahre
06. April	<b>Manfred Dauber</b>	70 Jahre
08. April	<b>Franziska Burghard</b>	65 Jahre
10. April	<b>Detlev Sewczyk</b>	70 Jahre

### Termine

2. März	<b>Seniorentag</b> auf dem Bootshaus (Anmeldung bitte bei Familie Hemsing!)
11. März	letztes <b>Hallentraining</b>
12. April	<b>Hausputz/Jugendversammlung</b> und <b>Party</b>
24. April	<b>Jahreshauptversammlung</b>
27. April	<b>Anrudern</b>

### Beginn der Ruderkurse

<b>Jugendliche und Schüler</b>	am 1. April 2008, 17.30 Uhr auf dem Bootshaus ab 8. April 2008, 17.30 Uhr im Neusser Hafen
<b>Erwachsene *</b>	am 2. April 2008, 18.30 Uhr auf dem Bootshaus ab 9. April 2008, 18.30 Uhr im Neusser Hafen
<b>Studenten *</b>	am 8. Mai 2008, 18.00 Uhr auf dem Bootshaus

(\*gegen Gebühr Euro 50,-, die bei Eintritt verrechnet wird)

Die Teilnehmer der Ruderkurse Jugendliche und Erwachsene rudern 4 x im Hafen und 3 x auf dem Rhein.

# Ruderstatistik 2007

## Herren

### Herren 41-55

Name	Jrg.	Bri.-km	Ta.-km	Wand.-km	Ges.-km	Geschl.	F
Sakendorf I, Rudi	43	1321	129	681	2131	m	F
Faulhaber, Michael	42	914	632	535	2081	m	F
Mirow I, Dr. Eberhard	41	1506	43	392	1941	m	F
Schildhauer III, Wolfram	45	1192	55	455	1702	m	F
Querling I, Dr. Hans	44	526	254	725	1505	m	F
Bräuer I, Jochen	45	697	208	209	1114	m	F
Gilz I, Gerd	41	375	153	445	973	m	F
Pollack, Joachim	41	558		240	798	m	F
Carl, Günther	45		142	528	670	m	F
Trube I, Wolfgang	41	350	43	240	633	m	F
Lindecke I, Heinz	55	326		304	630	m	
Trube II, Michael	45	79	153	310	542	m	
Jäger, Klaus	47	285		70	355	m	
Drees, Wolfgang	55	174	83		257	m	
Strauss, Edmund Robert	49	202	43		245	m	
Glaser, Klaus	42			240	240	m	
Riesner, Prof. Dr. Detlev	41	18		120	138	m	
Heber I, Michael	50		43	66	109	m	
Kurzok, Dr. Hans-Georg	49			95	95	m	
Schwarz I, Bernd	53			95	95	m	
Rady, Cornel	42	10			10	m	
<b>Summe Gruppe</b>					<b>16264</b>		

### Herren bis 1940

Name	Jrg.	Bri.-km	Ta.-km	Wand.-km	Ges.-km	Geschl.	F
Sewczyk I, Detlev	38	830	335		1165	m	F
Nolte I, Dr. E.-Dieter	36	308	142	654	1104	m	F
Werner I, Dr. Jürgen	36	490	43	445	978	m	F
Hüttich, Roland	35	300	196	454	950	m	F
Breidenbach I, Klaus D.	38	429	43	445	917	m	F
Collet, Dr., Ekart	39	441		445	886	m	F
Albrecht, Prof. Dr. Herbert	39	280	179	280	739	m	F
Schminke, Karl Heinz	36	418	43	240	701	m	F
Siegel, Jürgen	35	488	87	119	694	m	F
Lerche Dr., Günter	36	624			624	m	
Schönig, Werner	39	310	55	240	605	m	F
Happe, Georg	37	28	43	469	540	m	
Schildhauer II, Dr. Hubert	37			445	445	m	
Winneke, Prof. Dr. Gerhard	39	138	224	67	429	m	
Moelle I, Peter	30		44	375	419	m	
Schildhauer I, Dr. Manfred	35	113		205	318	m	
Peek, Jörg-Rüdiger	39			240	240	m	
Schönig, Karl	36			240	240	m	
Marchand, Prof. Dirk	39		43	164	207	m	
Bureick, Manfred	40	190			190	m	
Höhfeld, Volker	40			41	41	m	
Dauber, Manfred	38	12			12	m	
<b>Summe Gruppe</b>					<b>12444</b>		

### Herren 56-66

Name	Jrg.	Bri.-km	Ta.-km	Wand.-km	Ges.-km	Geschl.	F
Kutter, Andreas	62	2363	1407	352	4122	m	F
Brasack II, Oliver	66	696	86	130	912	m	F
Minnerop, Michael	63	305	417	95	817	m	F
Althof, Christian	62	242	308	255	805	m	F
Buchholz, Ralph	56	130	239	209	578	m	
Schneider, Hans Jürgen	65	136	209	209	554	m	
Noll, Bernhard	65	249	43		292	m	
Oidtman Dr., Bodo	61		42	244	286	m	
Krajewski, Stefan	58	129			129	m	
Rocksloh, Christoph	61	108			108	m	
Bräuninger I, Bernd	66	61			61	m	
Neupert, Wolfgang	66			44	44	m	
Henneke, Uli I	56	34			34	m	
Werner, II, Robert	65	10			10	m	
<b>Summe Gruppe</b>					<b>8752</b>		

### Herren 67-88

Name	Jrg.	Bri.-km	Ta.-km	Wand.-km	Ges.-km	Geschl.	F
Strauß I, Wolf-Roland	71	1430		135	1565	m	F
Kemmelmeier, Bernd	69	497	307	434	1238	m	F
Elsen, Stefan	67	741	270	220	1231	m	F
Weissmann, Rainer	70	279	141	475	895	m	F
Glötzel, Stefan	75	388	227	209	824	m	F
Oberländer III, Markus	67	197	208	405	810	m	F
Federmann, Nico	75	467	174		641	m	
Oberländer I, Jan	83	222	202	135	559	m	
Welter II, Clemens	84	269	86	180	535	m	
Damann, Boris	70	442	86		528	m	
Rinsma, Paul	77	355	141		496	m	
Bräuer II, Matthias	81	264	86	88	438	m	
Querling IV, Christopher	79	138	227		365	m	
Niemann II Stefan	74	38	178	101	317	m	
Welter I, Sebastian	81	118	186		304	m	
Lindecke IV, Hanno	80	120	131	45	296	m	
Sakendorf IV, Martin	79	220	55		275	m	
Strych, Manfred	68	18		209	227	m	
Oertel, Dr. Klaus	68	94	128		222	m	
Mönning I, Gregor	79	48	110		158	m	
Windlinger, Alexander	78	113	43		156	m	
Fieger, Christian	79	106	43		149	m	
Branchart, Rüdiger	68	143			143	m	
Gilbert, Philipp	81	68		74	142	m	
Ungruh, Klaus	72	142			142	m	
Hepp, Mirko	68	140			140	m	
Bex, Thomas	77	87			87	m	
Spier, Tim	75	87			87	m	
Nölke, Markus	70	84			84	m	
Lindecke III, Simon	79	44	30		74	m	
Mönning II, Robert	82			69	69	m	
Neumann, Tobias	88	26	30		56	m	
Tintemann, Martin	84	12	43		55	m	
Breidenbach II, Sven	72	21			21	m	
Turek, Oliver	78	18			18	m	
Neeb, Kai Uwe	74	16			16	m	
Horn, Dirk	79	10			10	m	
<b>Summe Gruppe</b>					<b>13373</b>		

## Damen

### Damen 41 -55

Name	Jrg.	Bri.-km	Ta.-km	Wand.-km	Ges.-km	Geschl.	F
Hellwig III, Dr. Antje	42	98	2403	2924	5425	w	F
Sakendorf II, Gertie	51	792	226	411	1429	w	F
Schwahlen , Hannelore	41	240	242	276	758	w	F
Marchand II, Evelyn	43		43	325	368	w	
Debrand-Passard, Bärbel	51	172	86	62	320	w	
Mirow II, Renate	49		43	240	283	w	
Hanisch I, Birgit	47		43	214	257	w	
Harnischfeger, Monika	42		43	214	257	w	
Winnecke II, Gudrun	41	114	40	62	216	w	
Kotulla, Gertrud	42			181	181	w	
Nolte III, Heidi	41			165	165	w	
Jäger, Marlies	49			70	70	w	

**Summe Gruppe 9729**

### Damen 56 -66

Name	Jrg.	Bri.-km	Ta.-km	Wand.-km	Ges.-km	Geschl.	F
Dreesbach-Buchholz, Dr. Reg.	57	1424	884	366	2674	w	F
Lindecke II, Beatrice	57	512	487	860	1859	w	F
Poppe, Rike	66	914	88	508	1510	w	F
Oberländer III, Karin	62	260	288	163	711	w	F
Weissmann, Anke	65	125	86	490	701	w	
Buttier, Steffi	66	609			609	w	
Claes, Hedwig	63		43	401	444	w	
Hanisch II, Sabrina	64	217			217	w	
Drees, Gabriele	58	69	138		207	w	
Marianne Imhof-Minnerop	64	36	98		134	w	
Arit-Bley, Kirsten	61	97			97	w	
Henneke, Inge	62	34			34	w	
Fries, Angelika	58	20			20	w	

**Summe Gruppe 9217**

### Damen 67 -88

Name	Jrg.	Bri.-km	Ta.-km	Wand.-km	Ges.-km	Geschl.	F
Querling III, Claudia	75	147	418	143	708	w	F
Scheil, Wiebke	80	162	98	242	502	w	
Krause, Valerie	76	384	43		427	w	
Bräuer III, Dorothee	86	41	43	197	281	w	
Niemann I , Jael	77	70	43	101	214	w	
Harms, Inga	76	189			189	w	
Schmid, Juliane	77	107	43		150	w	
Hartmann I, Meike	78	108			108	w	
Lenz, Daniela	76	60	43		103	w	
Nebelin, Beate	76		43		43	w	
Wingartz, Deborah	83		43		43	w	
Boja, Eva	79	26			26	w	
Fürden, Daniela van	75	10			10	w	
Schneitler II, Sophie	82	10			10	w	

**Summe Gruppe 2814**

### Damen bis Jahrg. 40

Name	Jrg.	Bri.-km	Ta.-km	Wand.-km	Ges.-km	Geschl.	F
Querling II, Heidi	40	425	304	832	1561	w	F
Dauben, Ellen	34		43	608	651	w	F
Kunze, Theresia	35	75	212	314	601	w	F
Brasack, Rita	38		43	181	224	w	
Krewani II, Katharina	34			181	181	w	
Maeser, Ruth	35			27	27	w	

**Summe Gruppe 3245**

## Jugend

### männliche Jugend

Name	Jrg.	Bri.-km	Ta.-km	Wand.-km	Ges.-km	Geschl.	F
Kutter, Sebastian	93	1022	233	135	1390	m	F
Hemsing III, Sebastian	89	337	505	225	1067	m	F
Uellendahl, Tim	93	73	43		116	m	

**Summe Gruppe 2573**

### weibliche Jugend, Gäste und Uni

Name	Jrg.	Bri.-km	Ta.-km	Wand.-km	Ges.-km	Geschl.	F
Buchholz II, Isabelle	89	2187	0	43	2230	w	
Hallen, Julia I	91	72	43	135	250	w	
Backensfeld, Marie	92	165	43		208	w	

**Sume Gruppe 2688**

Gäste männlich		530	360	841	1731		
Gäste, weiblich	99	286	648	3870	4804	xxw	
Uniruderer	xx	684			684	xyuni	

**Summe Gäste, Uni 7219**

**Gesamtsumme DRV 88318**

## ORGANISATION

### ROCHUSCLUB

Düsseldorfer Tennisclub e.V.

Clubhaus mit Sekretariat und Ökonomie  
Rolander Weg 15 · 40629 Düsseldorf

Internet: [www.rochusclub.de](http://www.rochusclub.de)

E-Mail: [info@rochusclub.de](mailto:info@rochusclub.de)

#### Vorstand:

##### Vorsitzender

Dr. Michael Schulenburg

##### stellvertretender Vorsitzender

Dr. Thomas Werthmüller

##### Schatzmeister

Burchard von Arnim

##### Sportwart

Dr. Thomas Werthmüller

##### Jugendwartin

Jutta Schwabe

##### weitere Vorstandsmitglieder

Dr. h. c. Horst Klosterkemper,  
Dieter G. Pape, Dr. Sieghart Scheiter

##### Telefonanschlüsse (02 11)

##### Rochusclub e.V.

Johanna Niepagenkemper

(Geschäftsführerin) 95 96-435

Jens Altherr (Platzwart) 95 96-410 + 412

Willi Zylka (Sportbetrieb & Jugend) 95 96-436

Trainerin Cora Creydt (privat) 61 54 74

Trainer Thomas Schäck 0 20 58-78 39 36

Trainer Marko Schmorte 0177-8609228

Trainer Witold Trytko (privat) 66 13 20

Jugendtrainer Willi Zylka

(privat) 0 21 54-77 15

Telefax 95 96-468

##### Ökonomie und

Anrufe für Mitglieder 95 96-192

Tennis Shop 61 24 74

Rochusclub Turnier-GmbH

Dietloff von Arnim (Geschäftsführung)

Catrin Lauf (Orga-Büro) 95 96-432

Ingrid Musenberg (Kartenverkauf) 95 96-434

Marianne Fügner (Buchhaltung) 95 96-437

##### Clubnachrichten

Presseteam: Manuela Kistemann-Wursthorn,

Ute von dem Knesebeck

Rolander Weg 15 · 40629 Düsseldorf

presseteam@rochusclub.de

##### Bankkonten

Dresdner Bank AG Düsseldorf

Konto-Nummer: 2 124 622

Bankleitzahl: 300 800 00

Trinkaus & Burkhardt Düsseldorf

Konto-Nummer: 98 4 019

Bankleitzahl: 300 308 80

Redaktionsschluss jeweils am 2. des  
Erscheinungsmonats (Februar, April,  
Juni, August, Oktober, Dezember)



# TENNIS

## Bericht über die Ordentliche Mitgliederversammlung des Rochusclub Düsseldorfer Tennisclub e.V. am 05.12.2007 im Clubhaus

Am 5. Dezember 2007 fand die jährliche Mitgliederversammlung in unserem Clubhaus statt. Traditionsgemäß wurden vor der Versammlung die neuen Mitglieder und deren Paten im Rahmen eines Sekt-empfanges willkommen geheißen.

Zu Beginn der Mitgliederversammlung, an der 100 Mitglieder teilnahmen, wurde der verstorbene Mitglieder gedacht. Anschließend erfolgte die Verleihung der Ehrennadeln für 50-jährige Clubzugehörigkeit (5 Mitglieder) und für 25-jährige Clubzugehörigkeit (19 Mitglieder).

Der Vorstand berichtete ausführlich über das abgelaufene Geschäftsjahr, die umfangreichen Bau- und Sanierungsmaßnahmen auf der Clubanlage, über den positiven Verlauf des ARAG WORLD TEAM CUP, die zahlreichen Erfolge im Jugend- und Sportbereich sowie die verschiedenen Clubveranstaltungen. Der Jahresabschluss zum 30.09.2007 wurde vorgestellt. Er schließt erfreulicherweise mit einem Gewinn ab. Nach dem Bericht der Kassenprüfer, der zu keinen Beanstandungen führte, erfolgte die Entlastung des gesamten Vorstandes sowie des Club-Ausschusses.

Bei der Ergänzungswahl des Club-Ausschusses wurden die sechs ausgeschiedenen Mitglieder Ute von dem Knesebeck, Dieter Pape, Andrea Ritschel, Dr. Sieghart Scheiter, Jutta Schwabe und Dr. Thomas Werthmüller wiedergewählt. Die Zusammensetzung der Ausschüsse wurde bekannt gegeben, die beiden Kassenprüfer Conrad Franke-Prasse und Jörg Landtau wurden wiedergewählt. Es wurde beschlossen,



das Schwimmbad provisorisch für die kommende Saison instand zu setzen. Darüber hinaus sollen bis Sommer 2008 verschiedene Konzepte erarbeitet werden, wie man das Schwimmbad erhalten bzw. gegebenenfalls neu bauen kann. Es wurde nach ausführlicher Erläuterung beschlossen, die Mitgliedsbeiträge für das Geschäftsjahr 2007/2008 trotz des Etats, der einen negativen Betrag ausweist, unverändert zu lassen. Es wurde der Beschluss von Vorstand und Club-Ausschuss bekannt gegeben, dass ab dem 01.01.2008 ein generelles Rauchverbot in den Räumen der Clubgastronomie gilt. Ein spezieller Raucherraum wird nicht geschaffen.

Zum Schluss wurden die Termine der für das Jahr 2008 geplanten Clubveranstaltungen bekannt gegeben, die Versammlung endete um 21:15 Uhr.

Das vollständige Protokoll liegt im Clubsekretariat zur Einsicht aus.

Der geschäftsführende Vorstand



## Grußwort

Das Pressteam wünscht allen Tennisspielerinnen und -spielern ein erfolgreiches und schönes Tennisjahr.

Nach den vielen Feiertagen ringt (fast) jeder mit überflüssigen Pfunden und versucht, sie wieder los zu werden. Wie soll man das schaffen, wenn nicht mit eifrigem Tennisspielen?

Sehnsüchtig warten alle schon auf das Ende der Hallensaison. Die Frage: „Wann geht es endlich wieder draußen los?“ wird immer früher gestellt. Jetzt, Mitte Februar, scheint die Sonne schon so verführerisch, dass es schwer fällt, sich in der Halle auszutoben. Heimlich fragen sich alle, ob nicht in diesem Jahr mal

eine Ausnahme gemacht werden könnte und Herr Altherr wenigstens einen Platz schon Mitte Februar, noch lieber schon an einem sonnigen Januartag, öffnen könnte.

Aber, liebe Freundinnen und Freunde, Geduld! Auch der längste Winter ist einmal vorüber! Außerdem werfen große Ereignisse ihre Schatten voraus: Ganz aufregend beginnt die Saison am 1. März mit dem Clubfest „Casino Royal“. Dann wird am 20. April die Außensaison mit „Come out and Play“ eröffnet. Es folgen: Der ARAG WORLD TEAM CUP vom 18. bis 24. Mai, das Vater- und Sohn-Turnier vom 29. bis 31. August. Und mit dem Generationen Turnier vom 19.

bis 21. September geht es weiter. Das Oktoberfest findet am 18. Oktober statt. Mit dem Summer Final und anschließendem Candle-Light-Dinner am 25. Oktober beenden wir, wie im letzten Jahr, stilvoll eine mit Sicherheit schöne Saison.

Auch die bewährte Trytko-Runde findet zwei Mal in der Woche statt (Dienstag und Samstag). Die anderen Wettspielertermine entnehmt bitte dem großen Terminplan in diesem Heft.

Ihr seht also: Euch erwartet ein spannender und abwechslungsreicher Tennissommer. Nutzt ihn und macht das Beste daraus!

## Winterhallenrunde – super Erfolge!!!

Die I. Damen spielten in der Winterrunde 07/08 in der höchsten Klasse des TVN. Nach einer starken Saison wurden sie wie im vergangenen Jahr Niederrhein-Vizemeister. Die II. Damen verpassten knapp den Aufstieg und wurden in ihrer Klasse, II. Verbandsliga, auch Vize-Meister.

Die I. Herren hatten mit vielen Aufstellungsproblemen wie z.B. Verletzungen, Studium zu kämpfen und konnten den Abstieg aus der 1. Verbandsliga leider nicht verhindern. Die II. Herren bestehen vorwiegend aus Jugendlichen und haben einen hervorragenden 3. Platz von möglichen 7 in der Bezirksklasse A erkämpft.

## Harald Theissen – jetzt als Trainer ganz im Club

Harald Theissen ist seit 15 Jahren als Trainer im Rochusclub tätig. Bisher stand er nur an zwei Tagen dem Rochusclub als Trainer zur Verfügung. Ab der Sommersaison 2008 wird Herr Theissen sein Tätigkeitsfeld vergrößern und dem Rochusclub an vier Tagen zur Verfügung stehen. Er wird nicht nur wie bisher mit Detlev Irmeler die Herren Bundesliga Mannschaft coachen, sondern auch die II. Herren und den männlichen Nachwuchs trainieren. Harald Theissen hat vor 15 Jahren noch selbst in der Herren Bundesliga Mannschaft des Rochusclub aktiv gespielt.



Harald Theissen

## ARAG WORLD TEAM CUP 2008 – das WM-Fieber steigt

Vorhang auf für die Tennis-Mannschafts-WM: Vom 18. bis zum 24. Mai stehen Düsseldorf und insbesondere der Rochusclub wieder ganz im Zeichen des ARAG WORLD TEAM CUP. Dabei wird die 31. Auflage der Tennis-WM Spielern und Zuschauern gleichermaßen einige interessante Neuerungen zu bieten haben. Vorrangig dürfte die Tatsache sein, dass künftig jede der acht Nationen an jedem Vorrunden-Spieltag im Einsatz sein wird. Als Ergebnis einer Ende 2007 beschlossenen Modus-Änderung wird es demnach zwischen Sonntag und Freitag jeden Tag auch eine Begegnung mit deutscher Beteiligung geben. An den beiden Vierer-Gruppen, deren erstplatzierte Mannschaft ins Finale einzieht, ändert sich freilich nichts. Mehr zum ARAG WORLD TEAM CUP gibt es in der nächsten Ausgabe oder im Internet unter [www.arag-world-team-cup.com](http://www.arag-world-team-cup.com).



## Terminplan Fun & Sport 2008

- 19. 04. **Sport und Spiel** zur Saisonöffnung
  - 18.-24. 05. **ARAG WORLD TEAM CUP**  
1-2 Aktionstage, ohne Betreuung von ZC
  - 21. 06. **Pool Party**
  - 16. 08. **Jugend-Jux-World-Team Cup**
  - 08. 11. **Fußball-Tischtennisturnier**
  - 13. 12. Weihnachtswald **Fackelzug**
- Alle Termine sind vorläufig.

## Personenstandsanzeigen

Wir trauern um

- Frau Ilse Krause,  
die am 21. Dezember 2007 verstorben ist
- Herrn Dr. Fritz Georg Miller,  
der am 14. Januar 2008 verstorben ist.
- Frau Ursula Curtius-Hartung,  
die am 16. Februar 2008 verstorben ist.

# Termine 2008

Auswärtsspiele sind rot,  
Heimspiele schwarz abgedruckt

	I. Damen Niederrheinliga	II. Damen 2. Verbandsliga	III. Damen Bezirks- klasse B	I. Damen 30 Bezirksliga	II. Damen 40 Bezirksklasse C	II. Herren Niederrheinliga	III. Herren Bezirksklasse A	
20. April	<b>come out and play</b>							
26. April								
27. April			DHC Düsseldorf 9:00				TC Rheinstadion 9:00	
01. Mai	GW Oberkassel 9:00	BW Bocholt 14:30		BW Mannesmann 9:00		GW Ratingen 9:00		
03. Mai	Bayer Wuppertal 14:00	Stadtwald Hilden 14:00	TSG Benrath 14:00	TC 80 Mettmann 14:00	BW Erkrath 14:00	BW Dinslaken 14:00	TG Nord 14:00	
12. Mai								
18. – 24. Mai	<b>ARAG WORLD TEAM CUP</b>							
31. Mai	TC Moers 14:00			DSC 14:00	Post SV 14:00	BW Krefeld 14:00		
01. Juni		RW Goch 9:00	TC Kaiserswerth 14:30				TC Johannesburg 9:00	
07. Juni	RW Dinslaken 14:00		TC 77 14:00	TC Hösel 14:00		TC Raadt 14:00		
08. Juni		SV Neukirchen					TG Lörrich 14:00	
14. Juni	Moers-Asberg 14:00					BW Neuss 14:00		
15. Juni		Sportverein Essen 9:00			DSC 99 9:00		TC Holthausen 9:00	
21. Juni	Etuf Essen 14:00	BW Sterkrade 14:00		TSG BW 14:00	TSC Unterfeldhaus 14:00	TC Johannesburg 14:00		
22. Juni								
28. Juni								
28. August	<b>Vater &amp; Sohn</b>							
29. August	<b>Vater &amp; Sohn</b>							
30. August	<b>Vater &amp; Sohn</b>							
31. August	<b>Vater &amp; Sohn</b>							
19. September	<b>Generationen-Turnier</b>							
20. September	<b>Generationen-Turnier</b>							
21. September	<b>Generationen-Turnier</b>							
25. Oktober	<b>Summer-Final</b>							

	I. Herren 40 Regionalliga	II. Herren 40 1. Verbandsliga	III. Herren 40 Bezirkssklasse A	Herren 60 1. Verbandsliga	belegte Plätze
					9
	BW Issum 13:00				3
					3
	Rheinbach 11:00	Bayer Wuppertal 9:00	TC Freiheit 14:30	Rw Emmerich 9:00	9
	GHTC 13:00	Essen-Süd 14:00	RW Düsseldorf 14:00	TV 03 Krefeld 14:00	9
	TG Gürzenich 11:00				3
	SuS Bielefeld 13:00	GW Heiligenhaus 14:00			12
			TC Hochdahl 9:00	RW Düsseldorf 9:00	9
	RW Porz 13:00	TC Raadt 14:00	TC Kartause 14:00	BW Wickrath 14:00	3
		GHTC 14:00		TC Waldfriede 14:00	12
			TC 80 Mettmann 9:00		9
	Oeynhausener TC 13:00	Eintracht Duisburg 14:00		GW Rhede 14:00	6
			TC Mannesmann 9:00		
	THC Münster 13:00				
					6
					9
					9
					4
					6
					9
					6
					6

I. Herren I. Bundesliga	
04. Juli	Etuf Essen 13:00
06. Juli	RW Erfurt 11:00
13. Juli	TV Reutlingen 11:00
18. Juli	Solinger TC 13:00
20. Juli	Kurhaus Aachen 11:00
27. Juli	GW Mannheim 11:00
03. Aug	BW Halle 11:00
10. Aug	BW Krefeld 11:00
16. Aug	BW Neuss 13:00



## ORGANISATION

### Düsseldorfer Hockey Club 1905 e.V.

Am Seestern 10  
40547 Düsseldorf-Oberkassel  
Sekretariat

Öffnungszeiten:

Mo. bis Fr. 10-12 Uhr

Di. + Do. 16-18 Uhr

Telefon 02 11 · 59 11 03

Telefax 02 11 · 59 45 29

E-Mail duesseldorferhc@t-online.de

Internet www.duesseldorferhc.de

Clubhaus

Telefon 02 11 · 59 13 88

### Gastronomie

Hermann Nipken

Telefon 02 11 · 52 06 59 91

### Vorsitzender

Dr. Klaus Grossmann

Thomas Mann Straße 8 · 40670 Meerbusch

Telefon 02 11 · 43 55 52 10 Büro

Telefon 02 11 · 43 55 55 05

Mobil 01 72 · 9 68 30 97

E-Mail:

klaus.grossmann@cliffordchance.com

### stellv. Vorsitzender

Gerhard Frank

Markgrafenstraße 6 · 40545 Düsseldorf

Telefon 02 11 · 58 85 14 privat

Telefon 02 11 · 43533311 Büro

Telefax 02 11 · 43533316

E-Mail: frank@busekist.de

### Schatzmeister

Bernd Gossens

Niederkasseler Straße 107

40545 Düsseldorf-Oberkassel

Telefon 02 11 · 57 53 71 privat

02 11 · 57 59 50 Büro

Telefax 02 11 · 57 14 93

E-Mail: bernd@gossens-buecher.de

### Tennistrainer

Klaus-D. Flamm

Telefon 0 21 02 · 3 58 85

0177 · 8 79 67 09

Norbert Efsing

Telefon 0177 · 5 84 63 89

### Bankkonten

Deutsche Bank AG

Konto-Nummer: 3 482 601

Bankleitzahl: 300 700 10

Postgiroamt Essen

Konto-Nummer: 80 22-434

Bankleitzahl: 360 100 43

Stadtsparkasse Düsseldorf

Konto-Nummer: 10 037 273

Bankleitzahl: 300 501 10

Redaktionsschluss jeweils am 2. des  
Erscheinungsmonats (Februar, April,  
Juni, August, Oktober, Dezember)



# HOCKEY

## HockeyNachLese

### 1. Hallen-Bundesliga Herren

#### ■ 22. Dezember 2007

#### DHC – CHTC Krefeld 7:4 (5:2)

Am Samstag herrschte Hochstimmung, denn der DHC holte mit seinem 7:4 (5:2)-Erfolg den Crefelder HTC von der Tabellenspitze der 1. Hallenhockeybundesliga. Das war nach dem 15. Januar 2006 endlich wieder ein Sieg gegen das von Dietmar Alf trainierte Team. Auch damals siegte der DHC 7:4 und verhinderte die Teilnahme der Krefelder an den Play-Offs. Bereits nach vier Minuten verwandelte Jan Simon einen 7-meter. Auf den Ausgleich eine Minute später hatte der DHC die entsprechende Antwort parat und einen Alexander Otte im Torrausch. Mit vier Treffern hintereinander sorgte Otte (6., 17., 18. und 19.) für einen zunächst beruhigenden Vorsprung. Da störte der zweite Treffer der Gäste (22.) wenig, denn zwei Minuten nach dem Seitenwechsel war Olli Korn bei einer Strafecke erfolgreich. Krefeld steckte jedoch keinesfalls auf und kam bis zur 35. Minute auf 6:4 aus Düsseldorfer Sicht heran. In der 42. Minute schied Oliver Korn schied mit Verdacht auf Bänderriss aus, und die Abwehrschlacht begann. Ein überragender Alberto Schek im Tor des DHC ließ jedoch keinen Treffer mehr zu, und als Krefeld die letzte Variante einsetzte und den Torwart circa drei Minuten vor dem Ende gegen einen weiteren Feldspieler austauschte, ging der Schuss nach hinten los. Dominic Giskes traf in der Schlusssekunde zum umjubelten Sieg in der randvoll gefüllten Halle nachdem Sekunden zuvor Jan Simon sogar noch einen 7-meter vergeben hatte.

#### ■ 23. Dezember 2007

#### Gladbacher HTC – DHC 11:6 (4:3)

Beim Tabellenvorletzten Gladbacher HTC sollte der Sprung auf Tabellenplatz zwei perfekt gemacht werden. Das Hinspiel hatte der DHC zu Hause souverän mit 12:3 gewonnen. Alles sprach auch noch nach 14 Minuten für einen Sieg, denn die Mannschaft führte durch Tore von Dominic Giskes (9.) und Alexander Otte (14.) standesgemäß. Gladbach fand aber zu den richtigen Mitteln, und so schlichen sich Fehler in der Abwehr des DHC ein, die der Gastgeber in der 19. und 20. Minute durch drei Tore zur erstmaligen Führung nutzte. Durch einen 7-meter von Jan Simon (26.) schaffte der DHC zum letzten Mal den Ausgleich, und mit dem Pausenpfiff verwandelte Gladbachs Nationalspieler Jan Marco Montag eine Strafecke zur erneuten Führung der Gastgeber. In den ersten 10 Minuten nach dem Wechsel klappte beim DHC wenig, und Gladbach zog auf 8:3 davon. Das Tor von Jens Giese zum 4:8 in

der 46. Minute und der Doppelschlag von Alexander Otte (58./59.) zum 6:10 reichten nicht mehr; am Ende hatten die Herren mit 6:11 (3:4) das Nachsehen.

#### ■ 11. Januar 2008

#### SW Neuss – DHC 10:5 (4:1)

Durch die 10:5-Niederlage bei SW Neuss verspielten die Herren auch die hauchdünne Chance auf das Erreichen der Play-Offs. Neuss war an diesem Tage die klar bessere Mannschaft, wie auch Volker Fried neidlos anerkennen musste. Erst zum Ende des Spiels, als Neuss auf 9:2 davongezogen war und einen Gang zurücksteckte, konnten der DHC das Spiel ausgeglichen gestalten. Die Torschützen waren: Alexander Otte (2), Jan Fischer, Tobias Bergmann und Dominic Giskes.

#### ■ 13. Januar 2008

#### DHC – HTCU Mülheim 7:10 (3:3)

Trotz der 7:10 (3:3)-Niederlage gegen HTCU Mülheim war der Trainer mit der Leistung seiner Herren zufrieden, „auch wenn wir unsere Zielvorgabe nicht erreicht haben: Für meine Rumpfruppe war dies ein gutes Ergebnis“, kommentierte er das Spiel, „besonderes freue ich mich über den gelungenen Einstand der beiden Jugendlichen, Yannick Schöwe und Michael Markert, an diesem Wochenende. Alexander Otte war der DHC-Star DHC bei dieser Niederlage, denn sechs der sieben Tore gingen alleine auf sein Konto und er traf aus den aus allen Lagen und holte sich die Torjägerkrone in seiner Mannschaft mit 31 Toren in zehn Spielen. Den siebenten Treffer erzielte Deniz Kocak. Vier Minuten nach dem Seitenwechsel sah es beim Stand von 5:3 sogar nach einem Sieg für den DHC aus, aber Mülheim hatte den größeren Willen und die Play-Offs vor Augen und löste durch diesen Sieg auch SW Neuss an der Tabellenspitze ab.

---

### Regionalliga West / 1. Damen

#### ■ 5. Januar 2008

#### Bonner THV – DHC 2:9 (2:4)

Nach dem das Hinspiel gegen den Bonner THV mit 6:2 erfolgreich war, gab es beim Rückspiel in Bonn sogar einen 9:2 (4:2)-Sieg. Nur neun Minuten benötigte der DHC, um die Weichen auf einen klaren Sieg zu stellen; zu diesem Zeitpunkt hieß der Spielstand

bereits 3:0. Und neun Minuten später führte der DHC sogar 4:0. In den letzten zwei Minuten vor dem Wechsel kamen die Bonnerinnen durch eine Strafecke und einen 7-meter zu ihren einzigen Toren. Nach der Pause vergab der DHC zunächst zwei Strafecken, aber ab der 42. Minute ging es dann kontinuierlich weiter mit dem Torreigen. Sabine Markert (4 Tore) sowie Nora Giese, Stella Amend, Jana Gerits, Kim Greiner Mai und Daniela von Lieben waren die Tor-schützen. Jörn Eisenhut war mit seiner Mannschaft sehr zufrieden: „Bonn ist immer ein unangenehmer Gegner und eine sehr defensiv spielende Mannschaft.“

#### ■ 13. Januar 2008 DHC – BW Köln 15:1 (7:0)

Bei den Damen läuft es wie geschmiert: auch Blau-Weiss Köln wurde nicht zu einem Stolperstein auf dem Weg in die 1. Bundesliga. Mit 15:1 (7:0) wurden die Damen aus der Domstadt förmlich aus der Halle gefegt. Maßgebenden Anteil an diesem Erfolg hatte Nora Giese, die überhaupt nicht zu bremsen war und mit sieben Toren die Goalgetterin des Tages wurde und dabei sogar vier Tore hintereinander vom 2:0 bis zum 5:0 innerhalb von 14 Minuten schoss. Erst beim Stand von 13:0 kam Köln zum Ehrentreffer. Die weiteren Tore erzielten: Stella Amend (3), Kim Greiner-Mai (2), Daniela von Lieben, Luisa Leisewitz und Sabine Markert. "Die vielen Tore waren wichtig für das Torverhältnis, und die Mannschaft konnte den Trend aus dem letzten Spiel in Bonn fortsetzen" kommentierte der Trainer den klaren Sieg seiner Mannschaft.

#### ■ 19. Januar 2008 DHC – DSC 99 23:0 (7:0)

Lokalderbys haben ihre eigenen Gesetze, und es gewinnt nicht immer der Favorit. Sechsmal trafen in dieser Saison Düsseldorfer Teams in der Hockey-bundesliga und -regionalliga aufeinander. Das letzte Derby fand bei den Damen in der Halle am Seestern statt, wo wir den DSC 99 erwarteten. Unsere Damen waren die haushohen Favoriten in diesem Match, und die Gerresheimerinnen als Tabellenschlusslicht würden kaum in der Lage sein, Paroli zu bieten. So blieb denn auch eine Überraschung aus, und die rechtsrheinischen Damen mit Trainer Christoph Möller kamen mit 0:23 (0:7) arg unter die Räder. Zwar lief es in den ersten 30 Minuten beim Team von Trainer Jörn Eisenhut noch nicht richtig, aber in der zweiten Spielhälfte war die Torflut kaum zu bremsen und lediglich in der 42. Minute hatten die DSCerinnen durch Lilly Obendiek die einzige gute Chance, aber deren Kugel strich knapp am von Sabine Heinzen bestens gehüteten Tor vorbei. Für die Zuschauer war aber nicht nur die Höhe des Erfolges ein Gesprächsthema, vielmehr die Frage, wann der DHC sein 19. Tor erzielt und damit den 100. Treffer der Saison und wer wird Jubiläumsschütze sein? Sabine Markert war die Glückliche in der 52. Minute, und es war nebenbei ihr 27. Saisonerefolg. Mit

insgesamt 28 Toren aus 10 Spielen ist sie auch die Goalgetterin Nummer eins; gefolgt von Jana Gerits mit 14 und Kim Greiner Mai mit 13 Treffern. Die Tore für den DHC erzielten: Sabine Markert (8), Kim Greiner Mai und Jana Gerits (je 3), Stephanie Frenz, Daniela von Lieben, und Nora Giese (je 2), Stella Amend, Luisa Leisewitz und Jennifer Pütz.

#### ■ 20. Januar 2008 Club Raffelberg – DHC 4:10 (1:5)

Unsere Damen konnten sich endlich die Tabellenführung vom HC Velbert zurückholen. Bis dato lag Velbert aufgrund eines Spieles mehr mit drei Punkten vorne. Beim Tabellendritten Club Raffelberg landete das Team einen klaren 10:4 (5:1)-Erfolg und zog dadurch mit Velbert nach Punkten gleich. Das Torverhältnis spricht aber mit einem Plus von 30 Treffern für den DHC. Lediglich im zweiten Spielabschnitt gab es kleine Unsicherheiten, die Raffelberg sofort nutzte. Ausschlaggebend für den Sieg war aber insbesondere die gute Ausbeute der Standardsituationen, denn von acht Strafecken fanden vier ihr Ziel. Sabine Markert und Kim Greiner Mai (je 3), Jana Gerits, Nora Giese, Stella Amend und Jennifer Pütz teilten sich die Treffer.

#### ■ 27. Januar 2008 SW Köln – DHC 2:7 (1:5)

Ohne Probleme verteidigten die Damen ihre Tabellenführung und blieben weiter auf Aufstiegskurs. Auch gegen Schwarz-Weiss Köln setzte sich die Mannschaft in der Domstadt souverän mit 7:2 (5:1) durch. Bereits in der siebenten Minute hatte Torjägerin Sabine Markert ihr 32. Saisontor erzielt. Wenig später schloß sie wieder mit einer Strafecke erfolgreich ab. Dann hatten sich die Kölnerinnen gefangen und kamen fünf Minuten vor der Pause zum Anschlusstreffer. Das war das richtige Signal für die DHCerinnen: dreimal klingelte es noch im gegnerischen Gehäuse vor dem Seitenwechsel durch Jana Gerits (26.), Sabine Markert (28.) und Kim Greiner Mai (29.). Fünf Minuten nach Wiederanpfiff traf Kim Greiner Mai erneut, und damit war das Spiel praktisch gelaufen. Das dachten wohl auch die Aktiven auf dem Spielfeld, denn in punkto Torausbeute tat sich lange nichts. Erst in den letzten drei Minuten änderte sich das. Köln erzielte drei Minuten vor dem Ende seinen zweiten Treffer, und Sabine Markert beantwortete dies fast im Gegenzug mit dem 7:2 und schraubte damit ihr persönliches Torkonto auf 35 Treffer in 12 Spielen.

„Köln war die erwartete starke Mannschaft und hatte zurecht bis heute noch kein Spiel in der Rückrunde verloren, aber wir haben ein gutes Spiel gezeigt und verdient gewonnen“, war das Fazit des Trainers, nur hätten wir aus den vielen Chancen in den zweiten 30 Minuten mehr machen müssen“.

JP

## Wir trauern

mit Angehörigen und Freunden  
um unser langjähriges Mitglied

### Gisela Kramer,

die am 3. Januar 2008 im Alter  
von 72 Jahren verstorben ist.

Ihrem jahrzehntelangen selbstlosen Engagement im und für den Club verdankt der DHC sehr viel. Sie machte darum -obwohl ansonsten durchaus beredt- nie viele Worte und brauchte keine Ämter dazu. Aber sie half an allen Ecken und Enden, sei es mit unzähligen gespendeten Drucksachen aus der Bongartz'schen Druckerei, Wochenende für Wochenende als FahrerIn und Begleiterin von Jugendmannschaften oder als fürsorgliche Betreuerin der 1. Hockey-Damen.

Gisela Kramer hat sich um den Club außerordentlich verdient gemacht! Schon ihre zahlreiche, ebenfalls im DHC verwurzelte Nachkommenschaft ist Garant dafür, dass sie in unserer dankbaren Erinnerung fortleben wird.

## Termine bitte vormerken

### ■ Großer Oster-Brunch

Karfreitag, 21. März 2008, ab 11:30 Uhr im Clubhaus mit Überraschungen für alle Kinder. Bitte melden Sie sich bis zum 17. März bei Herrn Nipken unter 0211 52065991 an. Erwachsene € 18,90 · Kinder € 10,00

### ■ Der DHC tanzt in den Mai

Mittwoch, 30. April 2008.  
Motto: „Italienische Nacht“.  
Unkostenbeitrag € 5,00 p. P.

## Der besondere Geburtstag

01. März 2008	Stephan Heitmann	50 Jahre
11. März 2008	Willibald Maechel	75 Jahre
28. März 2008	Kurt Hüttenes	87 Jahre
31. März 2008	Monika Pütz	50 Jahre
03. April 2008	Ursula Vonhof	80 Jahre
08. April 2008	Rolf Kämpfer	80 Jahre
16. April 2008	Axel Blasberg	50 Jahre
	Peter Weber	70 Jahre
30. April 2008	Gyde Wrede	70 Jahre

**Wir gratulieren sehr herzlich!**

# Flower Power?

Karneval 2008





# Blick zurück – auf's **Alt-Herren-Jahr 2007**

Die schlechte, die ganz schlechte Nachricht vorneweg: Die Alten Herren sind seit diesem Jahr nicht mehr das, was sie einmal waren. Schon am Neujahrstag und dann noch einmal wenige Wochen später gab es bei uns zwei Einschläge, die Vieles verändert haben. Unser lieber Klaus und dann der liebe Kalla haben uns verlassen. Dabei hatten doch gerade diese beiden eigentlich etwas Unsterbliches an sich, nämlich unsterbliche Verdienste um die Alten Herren, um deren Ursprünge und um deren Wachsen und Gedeihen etliche Jahrzehnte hindurch. Und auch als Kalla, und dann später Klaus, nicht mehr unmittelbare Verantwortung für uns trugen, blieben sie doch immer ganz wichtige tragende Säulen in unserem ohnehin immer auffälliger werdenden Alt-Herren-Konstrukt. Ich meine, die beiden sollen es uns wert sein, auch bei diesem fröhlichen Nikolausfest noch einmal ganz kurz innezuhalten und ihrer wie auch ihrer Angehörigen zu gedenken – und dabei schließen wir auch all' diejenigen aus unserem Kreis ein, die uns schon in vorvergangenen Jahren verlassen und die Reise ins jenseits angetreten haben.

Es schien zunächst, dass nach dem Einsturz dieser Säulen die Alten Herren nur noch ein Trümmerhaufen waren; wobei ich nicht so recht weiß, ob die Betonung dabei auf „Trümmer“ oder „Haufen“ liegen sollte. Es zeugt von der unbändigen inneren Kraft und der alle Phantasie-Grenzen sprengenden Kreativität, die unserer Truppe innewohnen, dass wir nicht mutlos am Boden blieben, sondern uns ganz im Geiste von Klaus und Kalla im weiteren Verlauf des Berichtsjahrs zu geradezu revolutionären Umwälzungen aufrufen konnten.

Ein Parade-Beispiel dafür ist ein mit dem Wort „historisch“ nur unzureichend umschriebenes Ereignis. Es liegt sehr nahe – und ich scheue mich nicht, das auch zu tun – dieses Ereignis in seiner Entwicklung wie auch in seiner Tragweite mit dem Fall der Berliner Mauer im November 1989 zu vergleichen. Eingerissen wurde nämlich bei uns Alten Herren die sogenannte „R“-Mauer. Jahrzehntlang war es ein zwar ungeschriebenes, aber ehernes Gesetz, dass in den Monaten ohne den Buchstaben „r“ keine Alt-Herren-Abende stattzufinden hatten. Nur vereinzelte Umstürzler und notorisch Aufmüpfige hatten in vergangenen Jahren schon mal, wenn auch eher zaghaft und halbherzig, versucht, daran zu rütteln. Im Untergrund war seinerzeit schon mal eine Petition an den Deutschen Bundestag in Vorbereitung, die zum Ziel hatte, wenigstens den Monat Mai in Maler umbenennen zu lassen. Aber alle Versuche dieser Art prallten an der Hartleibigkeit unseres Managements ab, das offenbar dem störungsfreien Genuss der Sommer-Monate einen wesentlich höheren Stellenwert beigemessen hat als der stillen Sehnsucht der Alten Herren, in jedem Monat des Jahres wenigstens einen Abend zu haben, an dem sie der häuslichen Zuchtrute entrinnen und die Sau rauslassen können. Dabei nahm das Management auch keinerlei Rücksicht auf das rasant nachlassende Erinnerungsvermögen bei uns Alten Herren und es nahm auch

kaltschnäuzig das deshalb ständig wachsende Risiko in Kauf, dass wir uns beim ersten turnusmäßigen Treffen, im September, nach vier Monaten Aus-den-Äugen-aus-dem-Sinn-Gewesen-Sein kaum noch wiedererkennen.

Es begann mit einer harmlosen Anregung beim letzten „ordentlichen“ Alt-Herren-Abend im April: man möge sich doch auch den Sommer hindurch jeweils am ersten Freitag im Monat zwanglos im Club treffen. Mehr aus einer Laune heraus und wohl in der bräsigen Überzeugung, dass diese Treffen sich – wie früher schon mal – schnell totlaufen würden, gab Baas Werner sein OK zu diesem Vorschlag. Und so fanden sich denn Anfang Mai Immerhin ganze zehn Neuerungswillige auf der Clubhaus-Terrasse ein, die – in ostentativer Abwesenheit von Baas Werner – einen ganz famosen Abend erlebten, an dem besonders Drickes mit allerlei Histörchen und Dönekes großen Anteil hatte. Waren es die Zwang- und Formlosigkeit, die diesen Abend besonders gelingen ließen? Jedenfalls sprach sich das rum, und so konnte in den darauf folgenden Sommermonaten eine ständig wachsende Zahl von Teilnehmern verzeichnet werden, die die neu gewonnene Freiheit in vollen Zügen genießen wollten. Verständlich, dass Werner ob dieser Entwicklung zunehmend unruhig wurde und die Befürchtung hegte, dass die Sache ihm aus dem Ruder laufen und die zu Tage tretenden Disziplinlosigkeiten sogar in richtige „R“-Monate fortwirken könnten. Mit einem Kraftakt sondergleichen hatte er uns aber schon im August wieder fest im Griff. Man saß wieder brav an der vorbereiteten Tafel im Clubhaus, labte sich an einem von einem Geburtstagskind spendierten Essen, ließ das sonst übliche Programm über sich ergehen und muckte nicht mehr auf.

Immerhin: Dieser wohl als endgültig zu betrachtende Fall der „R“-Mauer und die daraus resultierenden vier zusätzlichen Alt-Herren-Treffen haben ungeheure Konsequenzen. Zum einen in ökonomischer Hinsicht. Es ist ja im Inland wie im benachbarten Ausland bestens bekannt, dass sich die Alten Herren durch eine außerordentliche Verzehrfreude sowie rege Trinklust auszeichnen. Diese an sich ja durchaus lobenswerten Eigenschaften kommen jedenfalls dann voll zum Tragen, wenn sich jemand findet, der zum einen unbesonnen und zum anderen insolvenzlüstern genug ist, eine Runde, ein Fäßchen oder gar ein Essen für die Kameraden auszugeben. Da das auch bei den Sommer-Treffs der Fall war, haben die Alten Herren ihren Jahres-Umsatz im Club rein rechnerisch um satte 50% steigern können. Das stellt die gegenwärtigen Zuwachsraten des Bruttosozialprodukts von China locker in den Schatten. Bemerkenswert ist auch noch, dass über die formlosen Sommer-Treffs doch tatsächlich, und zwar erstaunlicherweise auf völlig freiwilliger Basis, Protokolle geschrieben wurden. Das hinwiederum hat zur Konsequenz, dass das früher zu beobachtende Hauen und Stechen zwischen den Bewerbern um den offiziellen Auftrag zur Niederschrift des Protokolls – es sollen dabei ja schon

Handgelder geflossen sein – sich wesentlich entspannt hat. Die Chancen, mal dran zu kommen, haben sich ja – im Gleichschritt mit dem bereits erwähnten Umsatzzuwachs – auch um 50% vermehrt. Allerdings wird diese Entspannungstendenz von einigen von uns – ich will da keine Namen nennen – unterlaufen. So muss festgestellt werden, dass von den zwölf Protokollen im Berichtsjahr vier aus der Feder von nur zwei Personen stammen. Über die Gründe für diese zügellose Schreibwut kann man nur spekulieren, das Stichwort „Handgelder“ ist ja schon gefallen. Beruhigend ist nur, dass solche – ja nur vermuteten – Korruptionsfälle trotz aller Bemühungen unseres Kassenwarts, möglichst viel Geld bei uns einzutreiben, weit unterhalb der Milliarden-Schwelle liegen, die bei renommierten deutschen Großunternehmen als geschäftsfördernd angesehen wird.

Es gibt jedoch auch noch eine besonders von mir persönlich als negativ empfundene Auswirkung der Flut von zusätzlichen Protokollen in einem Alt-Herren-Jahr. Der Zeitaufwand für die recht mühsame – und weitgehend vergebliche – Suche in den Protokollen nach Berichtenswertem für diesen Rückblick hat sich auch um besagte 50% erhöht. Ich trage mich mit dem Gedanken, die temporäre Einstellung einer entsprechend qualifizierten, aus der Alt-Herren-Kasse zu finanzierenden Hilfskraft zu beantragen. Diese soll mich vor allem bei der Auswertung der Protokolle hinsichtlich der in einem Berichtsjahr ausgegebenen Weißen und Gelben entlasten und möglichst selbständig darüber entscheiden, welcher Farbe ein von einem Außenseiter bestellter Fernet Branca zuzuordnen ist.

Die „R“-Mauer ist übrigens nicht die einzige Mauer, die im Berichtsjahr von uns Alten Herren niedergerissen worden ist. Auch die Schallmauer der Altersmarke 90 ist in diesem Jahr erstmals durchbrochen worden, und zwar schon im Januar von unserem lieben, und trotz aller Gebrechen treu bleibenden Werner Meinhold. Das hat Anlass gegeben, die Alterskategorien zu erweitern, in die alle Mitglieder und Mitläufer der Alt-Herren-Truppe eingestuft sind. Personen unter 60 werden gemeinhin bei uns als Frischlinge bezeichnet. Der Begriff hat sich eingebürgert, ist aber eigentlich irreführend, denn er könnte nahe legen, dass es sich dabei um den Nachwuchs für die Alten Herren handelt. In Wirklichkeit sind die Frischlinge aber nur Leiharbeiter, die für uns – gegen gelegentliche Verabreichung von Naturalien in Form von Bier oder Schnaps – die Knochenarbeit auf dem Hockeyplatz verrichten. Nur so können wir nämlich im In- und Ausland unser hehres sportliches Image bewahren. Die Hauptaufgabe dieser Leiharbeiter besteht also quasi darin, bei jedem von den Alten Herren veranstalteten Hockeyspiel Potemkinsche Dörfer aufzubauen. Die 60-bis 70-Jährigen fallen bei uns in die Kategorie der Bettnässer; diese treffende Bezeichnung verdanken wir Jost Wrede, der sich bei der Kreation dieses Begriffs vor etlichen Jahren wohl nicht darüber im Klaren war, dass er sich, als seinerzeit Mittsechziger, damit sozusagen

selbst in die Bettpfanne gehauen hatte. Um Gerüchten – oder sollte ich In diesem Zusammenhang sagen: Gerüchen entgegenzuwirken, sei festgehalten, dass alle Bemühungen einzelner Bettnässer, aus der Kasse einen Zuschuss für entweder Windeln oder Inkontinenz-einlagen zu erhalten, bisher gescheitert sind. Jeder, der sich bei uns in der Altersklasse 70 bis 80 tummelt, hat sich die Bezeichnung als Springinsfeld redlich verdient. Denn er zählt einerseits nun endlich nicht mehr zum jungen Gemüse und andererseits braucht er noch nicht die schwere Verantwortung zu schultern, die in den nächsten Altersklassen auf ihn zukommt. Er kann also in diesen sorglosen Jahren noch fröhlich ein Federchen in die Luft blasen. Die Kategorie 80 bis 90 stellt bei uns die eigentlichen Leistungsträger. Jeder Alt-Herren-Insider weiß, warum diese Charakterisierung mehr als gerechtfertigt ist und – wie mein Klassenlehrer, sechzig Jahre ist's jetzt her, zu sagen pflegte – wie die Feder auf die Fott einer Sau passt. Man denke nur an Tutta, der uns nicht nur Monat für Monat mit seiner obligatorischen Schnapsrunde verwöhnt, sondern sich unter anderem als großzügiger Sponsor bei unseren jährlichen Reisen verdient macht. Oder an Klaus Bierett, der Einzige und Allerletzte von uns Alten Herren, der noch in der ansonsten ausgeliehenen Hockey-Truppe mit beachtlicher Emsigkeit mitmisch. Und last not least erreicht man bei uns – wie jetzt Werner – mit 90 die nach oben offene Kategorie der Hoffnungsträger: Diese gehen uns mit gutem Beispiel beim „Altern in Würde“ voran und nähren die Hoffnung bei uns anderen, dass wir durchaus noch eine gute, wenn auch zunehmend beschwerliche Wegstrecke vor uns haben. Sie sorgen dafür, dass wir Alten Herren noch immer ganz gut aufgestellt bleiben.

Erlaubt mir an dieser Stelle – wengleich völlig zusammenhanglos – eine Zwischenbemerkung, gewissermaßen in eigener Sache: Ich beschäftige mich neuerdings mit dem Gedanken, den Antrag zu stellen, die Alten Herren umzubenennen. Aufmerksamen Zuhörern – viel-

leicht haben wir ja den einen oder anderen dabei – wird nicht entgangen sein, dass ich in meinem bisherigen Gewäsch peinlichst vermieden habe, die Kurzbezeichnung für uns Alte Herren zu verwenden. Mir ist nämlich bei Abfassung dieses Rückblicks schlagartig das mit dem Gebrauch dieses Kürzels heutzutage verbundene Risiko bewusst und dabei ist mir Angst und Bange geworden, eine Art von Aha-Erlebnis. Wir haben ja gerade in den vergangenen Monaten gelernt, wie riskant die Verwendung scheinbar harmloser Worte sein kann. Ich brauche nur zum Beispiel den Begriff „Autobahnen“ zu erwähnen oder die allerdings mehr den höheren Bildungskreisen vorbehaltene Vokabel „entartet“. Eva Herman – für mich früher der einzige optische Lichtblick in der Riege von unendlich hölzernen und klinisch humorfreien Sprechern und Sprecherinnen der ARD-Tagesschau – hat es schmerzlich am eigenen Leibe erfahren müssen, wie solche Worte zunächst entkernt – oder sollte man sagen: entkernert? – und dann zum Anlass für gröbste Anfeindungen genommen werden. Und selbst der Purpur eines Kardinals schätzt keineswegs davor, in solchen Fällen in völlig entarteter Weise an den Pranger gestellt zu werden. Ich werde den Teufel tun unter diesen Umständen noch das Kürzel für die Alten Herren auszusprechen, alldieweil dieses Kürzel doch die Anfangsbuchstaben einer Person der Zeitgeschichte reflektiert, die am 20. April des Jahres 1889 in Braunau am Inn geboren wurde und deren Namen ich natürlich auch nicht in den Mund nehmen werde. Denn ich will einfach nicht einerseits in den Medien niedergemacht und andererseits mit Aufnahmeantragsformularen für die NPD überschwemmt werden.

„Wann kommt der denn endlich zur Sache und fängt mit einem richtigen Rückblick an?“ werdet Ihr Euch Insgeheim sicher schon fragen, und das zu Recht. Aber: Soll ich Euch damit auch noch langweilen? Ich versuch's lieber mal im Schnelldurchlauf, die Höhe- und Tiefpunkte abzuhandeln:

- Toller Nikolaus-Abend 2006, bravourös gestaltet von Tom Bauer als Nikolaus, Gott sei Dank mal ohne langatmigen Rückblick
- Super-Bericht von Bongo über das Fest
- Klaus und Kalla machen uns todtraurig
- Rekordzahl von Alt-Herren-Abenden und Protokollen
- Management unverändert, immer noch fest im Sattel
- Krankenstand hat stetig steigende Tendenz, das Thema „Krankheiten“ bei den Alt-Herren-Abenden auch
- im April Abrahams beim DHC, wurden 4:0 weggeputzt
- Gelungene Alt-Herren-Reise nach Bad Kreuznach Anfang September, mit beeindruckendem 1:1 beim Hockeyspiel
- dafür gab's – oh Wunder – von Bozzi sogar Geld zurück
- und Hans beglückte uns mit einem schönen Reisebericht.

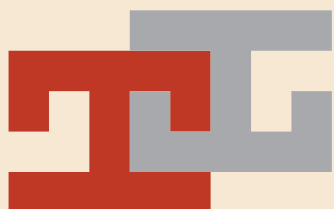
Das reicht doch wohl als Abriss eines weiteren prall mit Happenings gefüllten Alt-Herren-Jahres? Weitere Einzelheiten könnt Ihr ja in den Protokollen und sonstigen Berichten nachlesen.

Bevor wir uns nun mit Tombola-Preisen überschütten lassen, sollten wir vorab – und das ist jetzt Wort für Wort aus meinem Rückblick von 2005 abgekupfert – dem lieben Herrgott, der Alt-Herren-Führung und ihren Helfern sowie uns allen gegenseitig danken für all' das Gute, was wir in diesem Jahr erfahren haben und all' das Schlechte, was wir entweder überwunden haben oder was Uns gänzlich erspart geblieben ist; und das wollen wir bekräftigen mit einem:

„Auf uns alle und den lieben Herrgott  
HURRA! HURRA! HURRA!“

Zum Alt-Herren-Nikolausabend  
am 07. Dezember 2007

## 50 JAHRE GALERIE TONDORF 1958 – 2008



**GALERIE TONDORF**



SELTENE TEPPICHE

**30% JUBILÄUMSRABATT VOM 15.2. BIS 15.3.2008!**

KÖNIGSTRASSE 5 • 40212 DÜSSELDORF • TEL. 0211-329666 • MOBIL 0172-2033934

## ORGANISATION

### GOLF CLUB HUBBELRATH

Land und Golf Club Düsseldorf e.V.

Bergische Landstraße 700  
40629 Düsseldorf

#### **Vorstand:**

##### **Ehrenpräsident**

Gerd C. Kade

##### **Präsident**

Dr. Wolfgang Kühn

##### **Vize-Präsident**

Thomas Ebering

##### **Spielführer**

Roland Siegert

##### **Vorstandsmitglieder**

Dr. Olaf Huth

Angelika Hüsgen (Haus)

Dr. Theo Scholten (Jugend)

Dr. Gerd W. Thörner (Platz)

##### **Club Nachrichten**

Ingo Lüders (Clubmanager)

Janine Fanenbruck

##### **Sekretariat**

Ingo Lüders (Clubmanager)

Janine Fanenbruck

Axel Kupfer

Telefon 0 21 04 · 7 21 78

Telefax 0 21 04 · 7 56 85

E-Mail [info@gc-hubbelrath.de](mailto:info@gc-hubbelrath.de)

Internet [www.gc-hubbelrath.de](http://www.gc-hubbelrath.de)

##### **Gastronomie**

Birgit Mexner

Telefon 0 21 04 · 7 04 52

Telefax 0 21 04 · 7 66 84

##### **Golf-Shop**

GOLF Partner Heck & Heck GbR

Telefon 0 21 04 · 7 52 72

##### **Leitung Seniorenkreis**

Dr. Ulrich Schorsch

Peter Schöch

##### **Leitung Damengolf**

Inge Ellsiepen, Etta Lohmar,

Lisa Schulte-Borberg

Redaktionsschluss jeweils am 2. des  
Erscheinungsmonats (Februar, April,  
Juni, August, Oktober, Dezember)



## Winterarbeiten

Unser Greenkeepingteam um Chris Ramsden war auch in diesem Winter wieder über die regulären Pflegearbeiten und Wartungsmaßnahmen der Maschinen, Pflege der Bänke, Schneiden der Hecken und Baumpflegemaßnahmen hinaus aktiv und hat unter anderen die folgenden Projekte vollendet:

Die Busch- und Baumreihen unmittelbar neben den Bereichen mit großer Bodenfeuchtigkeit auf der rechten Seite vor Grün 15 auf dem Ostplatz wurden durchforstet, um mehr Licht und Durchlüftung zu schaffen.

Rechts der zweiten bzw. dritten Spielbahn des Westplatzes hat der Teich 2 eine naturnahe Umgestaltung erhalten, ein mönchfreier Bach-Überlauf wurde geschaffen (siehe hierzu auch den Bericht „Golf-Wildlife“ in dieser Ausgabe) und zudem im gesamten Bereich die Kopfweiden geschnitten. Auf Grund des hohen ökologischen Wertes wurde die gesamte Maßnahme von der Unteren Landschaftsbehörde als Ausgleichsmaßnahme für andere Bauprojekte auf unserer Anlage anerkannt.

Der Bunkersand aller Bunker auf Ost- und Westplatz ist ausgetauscht, die Drainagen sind gespült und in vielen Bunkern wurden neue Drainagen verlegt. Somit kann Regenwasser nach Starkniederschlägen beschleunigt aus den Bunkern wieder ablaufen. Der alte Bunkersand wurde auf den Fairways verteilt, um eine Verbesserung der Bodenverhältnisse herbeizuführen. Dieses hat bereits in den Herbst- und Wintermonaten zu besseren Spielbedingungen geführt. Die Regenwürmer haben sich in etwas tiefere Schichten zurückgezogen. Die Fairways sind dichter geworden.

Der Wegebau auf dem Westplatz wurde fortgesetzt und mit den Bahnen 11 und 12 der Lückenschluss vollbracht, so dass nach Einwachsen des Rasens auf diesen Wegen der Westplatz dann auch bei widrigen Platzverhältnissen mit Buggies befahren werden kann. Das Projekt Wegebau Westplatz ist damit vollendet.



# GOLF



Auf dem Westplatz erfuh der Herrenabschlag der Bahn 4 eine Verbreiterung um etwa 2 Meter nach links, um einen von hereinhängenden Ästen uneingeschränkten Schlag auf das Grün 4 zu ermöglichen



Das Ballfangnetz am hinteren Ende der Driving Range wurde auch auf der linken Seite um 5 Meter auf insgesamt 15 Meter erhöht. Zudem erhielt die Ausgrenze zum 18. Loch auf der linken Seite eine „Benjes-Hecke“ als natürlichen Ballfang für auslaufende Bäll. Es ist nach wie vor darauf zu achten, die Übungsbälle so zu schlagen, dass sie das Ballfangnetz nicht überwinden können



Alle Obstbäume erhielten durch die Firma Olaf Schluck auf dem Westplatz (ca. 60) und Ostplatz (ca. 120) fachgerecht einen Winterschnitt.

Dr. Gerd W. Thörner

## Das **Hubbelrather Clubhaus** bekommt ein **neues Kleid**

### Impressionen eines Umbaus



Die Anfänge



Ein Blick unters Dach



Kabelsalat



Einblicke hinter die alten Fensterbänke



Einbau der neuen Theke



Die neue Vitrinen- und Medienwand



Die Decke ist geöffnet – auch draußen



Die Änderungen werden sichtbar

## Seniorenkreis / Seniorinnen- Texasscramble am 24.10.2007

Siegerinnen und Sieger des Seniorenkreis / Seniorinnen



## Bridgeturnier bei Gabriele von Arnim

Zum 6. Februar 2008, es war Altweiberfastnacht, lud Gabi von Arnim alle bridgespielenden Golferinnen aus Hubbelrath zu sich nach Hause ein. 14 Paare an 7 Tischen konnten sich messen. Wie immer hatte Gabi alles bestens organisiert und vorbereitet. Eine wunderbare Gulaschsuppe wärmte zuvor. Nachtisch, Kuchen und Kaffee standen bereit. Die Paare wurden ausgelost, was ich persönlich bei so einem Turnier sehr fair finde. Wir hatten dann auch viel Spaß. Die Leitung lag in den bewährten Händen von Eduard Huydts. Nach 4 Stunden war die Schlacht geschlagen und die 3 besten Paare ermittelt. Diese waren:

- Susanne Bunnenberg / Dr. v. Pichler
- Helga Huydts / Hella Tessin
- Renate Weygand / Christa Wagemann-Poensgen

Statt Gastgeschenken wurde für die Kinderambulanz des EVK gesammelt. Stolze fast 700,00 € kamen zusammen. In unserer aller Namen dankte Frau v. Pichler der Gastgeberin Gabi von Arnim für diesen gelungen Bridgenachmittag in so wunderschönem privaten Ambiente. Wir alle hoffen, dass wir im nächsten Jahr wieder eingeladen werden.

L.K.

## Seniorenkreis – Wintersonnenwendspiel am 21.12.2007

Bei knackigem Frost aber stahlblauem Himmel und strahlendem Sonnenschein trafen sich 21 Golfsenioren zum Wintersonnenwendspiel, einem traditionellen Wettspiel um das „Spiegelei“ - ein Wanderpreis der besonderen Art für das 1. Netto. Der steinhart gefrorene Platz erforderte eine spezielle Spielweise, um die nach allen Richtungen springenden Bälle auf die Grüns zu bringen und auch das Putten auf dem dicken Reif verlangte viel Geschick. Wer keine bunten Bälle spielte, musste manchmal lange suchen, bis er seinen Ball auf dem weiß gepuderten Platz wieder fand. Trotz mäßiger Scores machte das Spiel großen Spaß und so trafen sich im Anschluss die Teilnehmer bei bester Laune im „Landgasthof Knittkuhl“, um bei Speckpfannkuchen und kühlem Pils noch lange über die Kapriolen beim Spiel und in der Weltpolitik zu diskutieren. US

Brutto		Punkte
1.	Johan Sörensen	23
Netto (Wanderpreis)		Punkte
1.	Hans-Willi Berkenbusch	39
2.	Johan Sörensen	34
3.	Dr. Ulrich Schorsch	33

## Seniorenkreis – Monatsspiel am 13.02.2008

Der Februar ist schon lange ein Monat, der mit einer Reihe herrlicher sonniger Tage den Frühling ankündigt und das erste Grün an vielen Sträuchern hervorlockt. Demzufolge konnten die 23 Golfsenioren bei wärmenden Sonnenstrahlen, die schnell den Nachtreif abgetaut hatten, das gemeinsame Golfspiel genießen. Da das Hubbelrather Clubhaus noch eine Baustelle war, trafen sich die Teilnehmer im Anschluss im gastfreundlichen Römerhof. Herr Ernst Klein ließ es sich nicht nehmen, seine Golf Freunde zu einer leckeren japanischen Spezialität einzuladen und Herr Herbert Dörendahl übernahm zu seinem Einstand in die Golfseniorenrunde freundlicherweise die Getränke. Golf und Geselligkeit hatten uns wieder einen wunderschönen Tag beschert.

Brutto		Punkte
1.	Dr. Rolf Kämmerling	29
Netto		Punkte
1.	Frank-Dieter Hermann	36
2.	Dr. Kurt Hochheuser	36
3.	Dr. Werner Funke	36

Gemeinsames Spiel seit 40 Jahren. Das ist wohl einmalig in Deutschland! Unser Pro Günter Danz mit Lolo Storm.



Bachablauf des größten Teiches an der Bahn 7 des Ostplatzes



## Golf Wildlife

In diesem Beitrag wollen wir die Fließgewässer auf unserem Platz betrachten. Wie bereits berichtet, basiert der Gewässerreichtum unseres Platzes auf dem atlantisch geprägten, sehr ausgeglichenen Klima. Mildern Wintern stehen bei einer Jahresmitteltemperatur von etwa 8 °C nur mäßig warme Sommer gegenüber. Im Jahresmittel fallen 850 bis 900 mm Niederschlag. Durch diese Niederschlagsverhältnisse begünstigt, haben sich kleinere Bäche in die Landschaft eingeschnitten, die dem flachhügeligen Gelände seine heutige Morphologie geben.

Auf dem Westplatz zwischen den Bahnen zwei und drei befinden sich in und neben den obersten drei Teichen die Quellen des Hasenbeckbachs, der beim Gut Blumenrath das Clubgelände verlässt und nach insgesamt nur 1100 m Länge südlich von Esserberg in den Hasselbach mündet. Der Hasselbach selbst kreuzt die Bahnen 17 und 12 des Ostplatzes. Er ist bereits eines der größeren Fließgewässer und mündet in Ratingen bei der Buchmühle in den Schwarzbach. Somit gehören alle Fließgewässer auf dem Clubgelände zum Einzugsgebiet des Schwarzbaches, der in Düsseldorf-Wittlaer in den Rhein mündet. Darüber hinaus gibt es kleinere namenlose Seitenquellen und -bäche, z.B. an der Bahn 17 des Westplatzes oder am achten Abschlag des Ostplatzes, die entweder dem Hasenbeckbach oder dem Hasselbach zufließen. Die Bäche speisen acht größere Teiche und diverse kleinere Tümpel und Kolke (siehe Abbildung 1 und 3). Für Fische spielen die kleineren Bäche eine eher untergeordnete Bedeutung. Im Hasselbach und in den Teichen gibt es jedoch nennenswerte Fisch- und Muschelbestände.

„Wasser ist keine übliche Handelsware, sondern ein ererbtes Gut, das geschützt, verteidigt und entsprechend behandelt werden muss ... es ist erforderlich, eine integrierte Wasserpolitik in der Europäischen Gemeinschaft zu entwickeln“ (Auszug aus den Erwägungsgründen der europäischen Wasserrahmenrichtlinie). Diese inzwischen gesetzlich verankerte Erkenntnis steht am Ende eines Lernprozesses der Gesellschaft, dass die Gewässer elementarer und

schützenswerter Teil unserer Umwelt sind. Im Gegensatz dazu dienten sie viele Jahrzehnte lang als Abwasser- und Niederschlagswasserkanäle, wurden dazu begradigt und oft in Beton gefasst. Darüber hinaus wurden sie für die Landwirtschaft oder für Bauvorhaben verrohrt. Zur Wasserkraftnutzung oder für Teichanlagen wurden Stauanlagen und Wehre errichtet.

Die oben genannte Wasserrahmenrichtlinie ist im Jahr 2000 in Kraft getreten und hat nunmehr das Ziel, diese Fehlentwicklung rückgängig zu machen und in 15 Jahren einen guten ökologischen Zustand der Gewässer zu erreichen. Dazu zählen neben der Gewässergüte auch die Struktur der Gewässer und die ökologische Funktion, insbesondere die Durchwanderbarkeit der Fließgewässer für Fische und andere Wasserlebewesen. Ab Inkrafttreten läuft die genannte Frist zur rechtlichen und materiellen Umsetzung in den Mitgliedsstaaten an.

In Grunde genommen kann unser Club als ein Vordenker der heutigen gesetzlichen Regelungen

angesehen werden. Da bereits mehr als 10 Jahre vor dem Jahr 2000 damit begonnen wurde, Gewässer zu renaturieren und stärker ökologisch in Wert zu setzen, sind die Vorgaben der Richtlinie auf unserem Clubgelände bereits weitestgehend umgesetzt. Der Hasselbach wurde entlang der Bahn 12 des Ostplatzes bereits vor 1990 naturnah umgestaltet. Zum Teil wurden Verrohrungen entfernt, Altarme und Kolke wurden angelegt. Im heutigen Landschaftsbild ist dies kaum noch zu erkennen, da durch diese Maßnahme einfach die Bachauflüsse des Hasselbachs wieder hergestellt wurde. Wie bereits berichtet, beherbergt diese Bachauflüsse inzwischen unter anderem eine der wenigen im Großraum bekannten Populationen der Blauflügeligen Prachtlibelle sowie die vermutlich größte Population des Grasfrosches im gesamten Düsseldorfer Osten.

Ebenso naturnah wurde der Teil des Hasenbeckbachs auf dem Clubgelände renaturiert. Sechs der acht Teiche haben inzwischen naturnahe Bachüberläufe erhalten, so dass kleinere Wasserlebewesen im Bach wandern können. 2007 wurde dies am 7. Abschlag des Ostplatzes umgesetzt (siehe Abbildung 2). Zuletzt wurde der Damm des Teiches 2 zwischen Loch 2 und Loch 3 des Westplatzes naturnah umgestaltet und mit einem mönchfreien Bachablauf versehen.

In den kommenden Wintern sollen noch die Überläufe der verbleibenden zwei Teiche verbessert werden und weitere Bachtteile auch offen geführt werden.

Dr. Gerd W. Thörner und  
Dipl.-Geogr. Tobias Krause

Neuer Bachablauf mit Wegefurt  
am 7. Abschlag des Ostplatzes



Hasselbach mit Kolken an der  
Bahn 12 des Ostplatzes

# Monatsplan März und April 2008

## März 2008

### Wettspiele

Montag	24.03.08	09.30 Uhr	Ostplatz	Oster-Vierer
--------	----------	-----------	----------	--------------

### Seniorenkreis

Mittwoch	05.03.08	12.00 Uhr	Westplatz	Sen.+Seniorinnen
Mittwoch	12.03.08	12.00 Uhr	Westplatz	Seniorenkreis
Mittwoch	19.03.08	12.00 Uhr	Westplatz	Sen.+Seniorinnen
Mittwoch	26.03.08	2.00 Uhr	Westplatz	Sen.+Seniorinnen

### Damengolf

jeden Donnerstag Winter-Damengolf / Westplatz ab 12.00 Uhr

### Winterliga

Vom 11.11.2007 bis 30.03.2008 findet die Winterliga statt.  
Abschlussabend: 05.04.2008

### Jugendgolf

Siehe Jugendtafel

### Bridge

Jeden Dienstag ab 15:00 Uhr

### Öffnungszeiten März

<b>Gastronomie</b>	ab vorr. 15.3.	Di. – So. 10.00 Uhr – 21.00 Uhr (Montag Ruhetag)
<b>Sekretariat</b>	ab 15.3.	Mo. – Fr. 09.00 Uhr – 17.00 Uhr Sa./So. 09.30 Uhr – 16.00 Uhr
<b>Driving Range</b>		Mo. 12.00 Uhr – Dunkelheit Di. – Sa. 08.30 Uhr – Dunkelheit So. 08.00 Uhr – 15.00 Uhr
<b>Caddiehalle</b>		Di. – So. 09.00 Uhr – 17.00 Uhr Mit Mitgliedsausweis: Mo. – So. 08.00 Uhr – 20.00 Uhr
<b>Pro Shop</b>		Di. – So. 10.00 Uhr – 17.00 Uhr (Montag geschlossen)

## April 2008

### Wettspiele

Dienstag	22.04.08	12.00 Uhr	West	Golf & Bridge
Samstag	26.04.08	09.30 Uhr	West	Rabbit-Turnier
Sonntag	27.04.08	09.00 Uhr	Ost	Flaggenwettbewerb

### Seniorenkreis

Mittwoch	02.04.08	13.00 Uhr	Ostplatz	Seniorenkreis + Herrengolf
Mittwoch	09.04.08	13.00 Uhr	Westplatz	Seniorenkreis
Mittwoch	16.04.08	13.00 Uhr	Ostplatz	Seniorenkreis + Herrengolf
Mittwoch	23.04.08	13.00 Uhr	Westplatz	Seniorenkreis + Seniorinnen
Mittwoch	30.04.08	13.00 Uhr	Ostplatz	Seniorenkreis

### Damengolf

Donnerstag	10.04.08	13.00 Uhr	Westplatz	Eröffnung
Donnerstag	17.04.08	13.00 Uhr	Ostplatz	Damengolf
Donnerstag	24.04.08	13.00 Uhr	Westplatz	Teller

### Jugendgolf

Siehe Jugendtafel

### Bridge

Jeden Dienstag ab 15:00 Uhr (bis 15.04.2008)

### Clubräume reserviert

Dienstag	05.04.08	18.00 Uhr		Kaminhalle
Montag	14.04.08	19.00 Uhr		Mitgliederversammlung
Mittwoch	23.07.08	14.00 Uhr		Bridgeraum

### Öffnungszeiten ab April

<b>Gastronomie</b>		Di. – So. 10.00 Uhr – 21.00 Uhr (Montag Ruhetag)
<b>Sekretariat</b>		Mo. 08.30 Uhr – 17.00 Uhr Di. – Fr. 08.30 Uhr – 18.30 Uhr Sa./So. 08.30 Uhr – 17.00 Uhr
<b>Driving Range</b>		Mo. 12.00 Uhr – Dunkelheit Di. – Sa. 06.30 Uhr – Dunkelheit So. 06.30 Uhr – 17.00 Uhr
<b>Caddiehalle</b>		Di. – So. 08.30 Uhr – 17.30 Uhr Mit Mitgliedsausweis: Mo. – So. 07.00 Uhr – 22.00 Uhr
<b>Pro Shop</b>		Di. – So. 10.00 Uhr – 18.00 Uhr (Montag geschlossen)





## Schluss mit Rohrfarkt und braunem Wasser!

Die Düsseldorfer Firma ION Deutschland GmbH verhindert teure Rohrleitungssanierungen durch den Einsatz der Opferanodentechnik. Seit vielen Jahren werden Opferanoden gegen Korrosions- und Kalkschäden in Trinkwasserinstallationen mit großem Erfolg eingesetzt. Der gefürchtete und teure Rohrfarkt wird so für den Hausbesitzer sicher verhindert und der Wert des Hauses erhöht.

„Auf über **15 Jahre** Erfahrung der ION Deutschland GmbH in der **galvanischen Wasserbehandlung** kann ich mich einfach verlassen!“

Informieren Sie sich bei der  
**ION Deutschland GmbH**  
 Mörsenbroicher Weg 191, 40470 Düsseldorf

Tel: 0211-6 18 70-0  
[www.ion-deutschland.de](http://www.ion-deutschland.de)

## Der AQUABION®

- SCHÜTZT VOR KALK UND KORROSION •
- SPART ENERGIE UND WASSER •



### ZUFRIEDENE KUNDEN

Der **AQUABION** der ION Deutschland GmbH sorgt mit seiner neuen Technik für zufriedene Kunden.

### PROBLEMLOSER EINBAU

Die **AQUABION**-Kartusche lässt sich einfach, schnell, sauber und unkompliziert einbauen.



Heizöl bestellen:

**0800/176 176 1**

(gebührenfrei)



Ihr Heizöl-Lieferant mit dem RAL-Gütezeichen.



aws Wärme Service GmbH  
 Vertriebsbüro Düsseldorf · [www.aws-waerme.de](http://www.aws-waerme.de)



Aral Markenvertriebspartner



## Konsequent voraus. Der neue Audi A4 Avant.

Wenn man ein Fahrzeug als zukunftsweisend in seiner Klasse bezeichnen kann, dann ist es der neue Audi A4 Avant\*. Er vereint Design, Kraft und Funktionalität auf unverwechselbare Art und Weise:

- formvollendete, dynamische Linienführung
- effiziente FSI- und TDI-Motoren für mehr Leistung bei geringerem Verbrauch
- beeindruckendes Dynamikfahrwerk für begeisternden Fahrspaß und Agilität auf nahezu jeder Strecke
- 3 individuell wählbare, exklusive Ausstattungslinien: Attraction, Ambition, Ambiente
- variables Raumangebot von 490 l bis 1.430 l und intelligentes Laderaumkonzept
- umfangreiche Serienausstattung wie z. B. Komfort-Gepäckraumabdeckung, Wendeladeboden und CD-Radioanlage chorus mit MMI-Bedienkonzept
- innovative Sonderausstattungen: z. B. Audi drive select, Audi lane assist oder Audi side assist

Entdecken Sie einzigartige Qualität auf vielen Ebenen - made by Audi. Schon bald bei uns.

Alle Angaben basieren auf den Merkmalen des deutschen Marktes.

\* Kraftstoffverbrauch in l/100 km: kombiniert 5,5-9,3; CO<sub>2</sub>-Emission in g/km: kombiniert 144-220

**Ein neues Vorbild seiner Klasse. Der Audi A4 Avant.**

### **Autohaus Moll Kaarst GmbH**

Königsberger Str. 2, 41564 Kaarst  
Tel.: 0 21 31 / 96 00-0, Fax: 0 21 31 / 96 00-90  
info@moll.de, www.audi-moll.de

### **Autohaus Adelbert Moll GmbH & Co. KG**

Schiessstraße 40, 40549 Düsseldorf  
Tel.: 02 11 / 94 46-18 24, Fax: 02 11 / 94 46-18 82  
info@moll.de, www.audi-moll.de

### **Autohaus Adelbert Moll GmbH & Co. KG**

Agentur der Adelbert Moll GmbH & Co. KG in der  
Schiessstraße

Rather Str. 78-80, 40476 Düsseldorf  
Tel.: 02 11 / 94 46-1 56, Fax: 02 11 / 94 46-1 69  
info@moll.de, www.audi-moll.de